

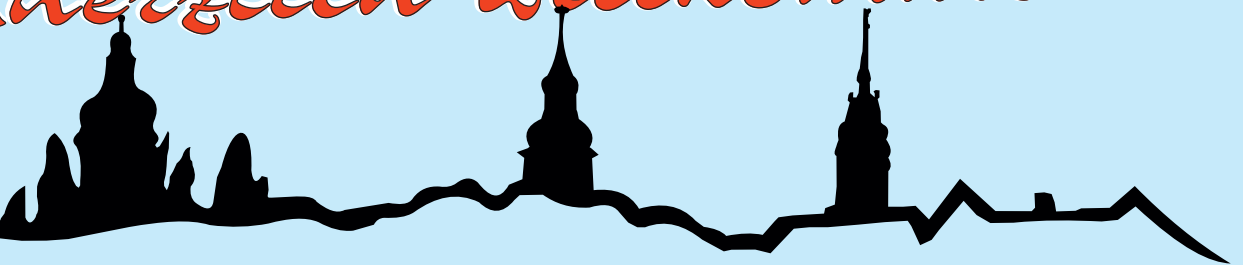
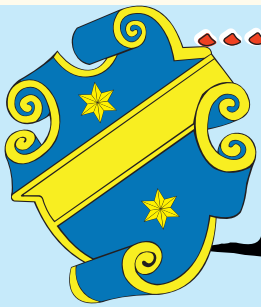
WR

IN DER EINHEITSGEMEINDE
26. Jahrgang / März 2022

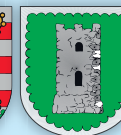
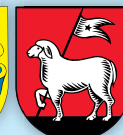
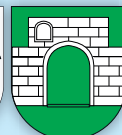
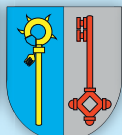
SCHLOSSMÜHLE

Foto – Gabriele Klein

Gommern - Stadt der Seen, Burgen und Schlösser *...herzlich willkommen!*



VEHLITZ LEITZKA LÜBS LADEBURG GOMMERN MENZ PRÖDEL DORNBURG KARITH DANNIGKOW WAHLITZ NEDLITZ



Z U S A M M E N H A L T

Mit Preisrätsel

INHALT

Informationen / Grußwort	Seite	3
Geburtstage	Seite	4
Informationen	Seite	5 - 13
Historisches	Seite	14 - 15
Informationen	Seite	15 - 25
Sport	Seite	34 - 40
Informationen	Seite	42

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können. Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
- Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
- Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen (wir-zeitung@gommern.de, prdws@aol.com).
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder nicht in den Text einarbeiten, sondern im jpg-Format als extra Datei speichern.
- Werbeaufträge und Layouts bitte an Randel Printmedien & Werbung senden.
- Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
- Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Wir für Gommern

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
 Karla Voigt, Stadtverwaltung Gommern,
 Telefon: 039200/7789-73,
 E-Mail: wir-zeitung@gommern.de, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzeng:

Randel Printmedien & Werbung
 Telefon: 039241/4143,
 E-Mail: prdws@aol.com

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilertermin
II. Ausgabe	11. April 2022	07. Juni 2022
III. Ausgabe	04. Juli 2022	16. August 2022
IV. Ausgabe	10. Oktober 2022	22. November 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

auch im neuen Jahr hat uns die Pandemie weiter im Griff. Die Infektionszahlen erreichen immer mehr Rekordwerte. Trotzdem konnte ein weiterer, harter Lockdown vermieden werden. Was mich sehr umtreibt, ist die fortschreitende Spaltung in unserer Gesellschaft zum Thema Corona. Es vergeht kaum eine Veranstaltung, sei es öffentlich oder privat, wo Corona nicht thematisiert wird und sich die Geister schei-

den. Ich hoffe, dass wir auch mal über andere Themen sprechen können und einen Weg in die Normalität und Gemeinsamkeit wiederfinden. Leider sind auch im Frühjahr viele Veranstaltungen aus den bekannten Gründen ausgefallen, so auch wiederholt unser Neujahrsempfang nebst der Würdigung ehrenamtlich Tätiger. Vielleicht lässt es ja das Frühjahr zu, dies nachzuholen. Zumindest habe ich dann für mehrere Jahre Bericht zu erstatten, was sich sicher in der Länge der Rede bemerkbar machen wird.

Trotzdem möchte ich Ihnen noch mit ein paar statistischen Zahlen aufwarten. Nach unserem Melderegister haben wir 10.642 Einwohner per 31.12.2021 in unserer Einheitsgemeinde. Trotz eines positiven Wanderungssaldos von 73 Personen, hat das Geburtendefizit von 93 Personen dies „aufgefressen“ und wir sind somit 20 Personen weniger geworden als zum 31.12.2020. Ich hoffe, dass sich dieser Trend umkehrt. Für 21 Einfamilienhäuser wurden im Jahr 2021 Baugenehmigungen erteilt und so füllt sich auch das neue Wohngebiet „Kuckucksweg“, so dass in Kürze hier auch der abschließende Straßenbau stattfinden wird. Unsere drei Schulen beschulen derzeit 1.244 Schüler, davon besuchen 273 Kinder den Hort. Unsere 8 Kindertagesstätten betreuen derzeit 466 Kinder und sind sehr gut ausgelastet. Im Jahr 2021 wurden unsere Feuerwehren zu 149 Einsätzen gerufen. 295 aktive Kameradinnen und Kameraden leisten einen sehr guten Dienst zum Wohl unserer Bürger. Allen Ehrenamtlichen aus Sport, Kultur, Politik, Feuerwehr, Rettungswesen und sonstigen Bereichen gilt mein ausdrücklicher Dank für den guten Dienst an unserer Gesellschaft.

Im Jahr 2022 ist es uns gelungen, den Gremien einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorzulegen. Dies war nur möglich durch die jahrelange, anstrengende Haushaltsdisziplin sowie gestiegener Zuweisungen. Mit einem Volumen von 19,5 Mio. € liegt eine umfangreiche Liste an Vorhaben vor uns. Zum einen können wir Bestehendes erhalten und Neues entwickeln. In jeder Ortschaft werden wir Vorhaben realisieren. So investieren wir in den kommunalen Wohnungsbestand in den Ortschaften, auch die Fassade des ehemaligen „Ambu“ in der Walther-Rathenau-Straße kann saniert werden. Die Erneuerung der Sanitäranlage in der Feuerwehr Dannigkow steht an und in Leitzkau erfolgt der Abriss der ehemaligen Kegelbahn. Ebenfalls hoffen wir, neue Räumlichkeiten für unseren Bauhof zu finden und im Herbst soll der neue Rüstwagen der Ortsfeuerwehr Gommern ausgeliefert werden. Neue Sirenenanlagen entstehen am Bahnhof Büden, der zu Nedlitz gehört, in Hohenlochau, Vogelsang und Kressow, um bei Gefahren die Bevölkerung warnen zu können. Es wird ein barrierefreier Zugang vom Hort zur Grundschule am Sportforum geschaffen und in die Erneuerung und Ergänzung von Spielplatzgeräten investiert. Im Sommer finden dann Sanierungsarbeiten an Dach, Umkleieräumen und Sanitäranlagen in der Ernst-Ebert-Sporthalle statt. Etliche Maßnahmen sind mit Fördermitteln hinterlegt, die nur bei Bewilligung umgesetzt werden können. Für die Zufahrt zum Schloss Dornburg liegt die Bewilligung bereits vor, so dass dies umgesetzt werden kann. Also wird viel gebaut in 2022, wobei ich hoffe, dass die Baupreise nicht weiter durch die Decke gehen und wir genügend Unternehmen binden können.

Der Frühling naht in großen Schritten und ich hoffe, dass wir unser Projekt „MDR-Frühlingserwachen“ nach zweimaliger Verschiebung am 23.04. dann durchführen können.

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling“ (Vincent van Gogh). In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling, mit einer Wandlung zum Guten. Bleiben Sie uns verbunden und vor allem, bleiben Sie gesund!

Ihr

Jens Hünebein



Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate Dezember 2021, Januar und Februar 2022

Stadt Gommern: **Dezember:** Hubert Kunischke 85; Annaliese Reim 85; Erhard Bunge 85; Gerhard Zawadka 75; Bernd Fielitz 70; Edeltraut Köhler 75; Marianne Zimmermann 80; Inge Meißner 85; Helga Witt 80; Reinhard Mosebach 75; Antonie Scholz 95; Günter Hagendorf 80; Ursula Schmiedl 70; Christel Felgenträger 70; Sabine Bretschneider 70; Klaus Weber 75; Michael Brosch 70; Hans Gawlik 75; Hans-Joachim Müller 70; Christa Kauert 70; Hans-Jürgen Rödel 75; Rainer Heinzmann 75; Christa Schollmeyer 85; Klaus-Dieter Pitschke 75; Hannelore Kruse 85; **Januar:** Bärbel Terlinden 80; Margrit Pohl 80; Wolfgang Köhl 85; Isolde Wloka 80; Hans-Georg Schulz 80; Cord Stöhlmacher 70; Eckehard Tannhäuser 75; Solmas Weikert 70; Gerlinde Zehle 80; Erwin Günther 80; Sigrid Diekmann 75; Rita Tchorkowski 75; Rosemarie Wagner 75; Edeltraud Müller 70; Reinhard Richter 75; **Febru-**

ar: Elfriede Balke 85; Carmen Job 70; Helga Swoboda 85; Birgit Lingsch 70; Petra Loch 70; Jürgen Niemann 80; Siegmund Ebert 70; Heinz Althaus 95; Edwin Müller 90; Monika Schütze 80; Herbert Veit 85; Annemarie Fischer 85; Helga Leupold 80; Doris Linkorn 70; Renate Bauer 90; Ruth Cunaeus 90; Walter Heinemann 75; Klaus-Dieter Krägermann 80; Monika Sprengel 75; Dietmar Kauert 70; Alfons Fritsch 85; Bernd Arnold 75; Brunhilde Tuchen 70; Werner Volk 70; Hildburg Stüwe 70; **Dannigkow:** **Dezember:** Peter Rüchardt 75; **Januar:** Viktoria Ellermann 70; Norbert Gerecke 70; Hildegard Marticke 85; Willi Herold 80; **Ladeburg:** **Dezember:** Vera Roloff 90; **Januar:** Ingrid Brademann 70; Bertold Brademann 75; **Februar:** Harry Brost 70; **Leitzkau:** **Dezember:** Karin Wiest 75; **Januar:** Richard Warnstedt 70; Anneliese Leps 85; Eckhard Rohde 75; Hermann Heinrich 90; **Februar:** Erhardt Bartonitz

70; Gudrun Koch 70; **Lübs:** **Januar:** Heidemarie Wernicke 75; Henning Schwabe 70; **Menz:** **Dezember:** Waltraut Jahn 85; Ingrid Gühler 80; Christa Kanne 75; **Januar:** Gerhard Müller 70; Sylvia Walter 70; **Februar:** Monika Brodmann 70; Susanne Fricke 80; Barbara Albrecht 70; Rolf Gühler 80; **Nedlitz:** **Dezember:** Dietlinde Voigt 85; Manfred Kuhnert 70; Alma Brinsa 90; **Januar:** Bernd Eisenhardt 80; Johanna Handge 90; **Februar:** Rosmarie Eisenhardt 80; Martina Sallier 70; Eberhard Bertram 85; **Prödel:** **Dezember:** Elfriede Michalek 90; Erna Franke 80; **Januar:** Peter Graßhoff 75; **Vehlitz:** **Januar:** Günter Busse 75; Harry Könnecke 70; **Februar:** Hannelore Mahrenholz 80; Renate Reincke 70; Doris Busse 70; **Vogelsang:** **Dezember:** Ursula Friedrich 100; **Wahlitz:** **Dezember:** Ralf Steinbrecher 70; **Januar:** Hans-Peter Bethge 80; **Februar:** Lutz Schmale 75; Isolde Karius 80; Petra Schmidt 70;

—Anzeige—

Gommern bekommt einen Couragepreis

Engagement und Zivilcourage sind wichtig und bereichern in vielfältiger Weise unser Leben. Viel wichtiger jedoch ist, Mitmenschen für Ihr Engagement zu danken und Ehrenamt nicht als selbstverständlich vorzusetzen. Aus diesem Grund wird in der Stadt Gommern im kommenden Jahr erstmalig der Couragepreis vergeben.



Gestiftet wird der Couragepreis von Schauspieler Oliver Ewy, der eine langjährige Kooperation mit der Sekundarschule „Fritz Heicke“ pflegt. Die kleinen thematischen Filmprojekte, die im Rahmen von Schulprojektwochen entstanden sind, wurden u.A. mit dem Jugendvideopreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

»Manch einer freut sich auf Urlaub. Ich freue mich auf Gommern!«, witzelt Ewy »Ich wurde und werde immer wieder so herzlich in Gommern empfangen, dass es nun an der Zeit ist, etwas zurückzugeben. Mit diesem Couragepreis möchte ich mich für die Herz-

lichkeit bedanken und das Engagement junger SchülerInnen und Schüler fördern.«
- Schauspieler Oliver Ewy

Um den Couragepreis können sich SchülerInnen und Schüler, sowie Auszubildende und Studierende bewerben, die in der Einheitsgemeinde Gommern wohnen oder eine Schule besuchen. Ausgezeichnet wird herausragendes Engagement bspw. im Verein, für soziale Projekte, in der Schule oder in mutigen Alltagssituationen.

Die Auszeichnung ist mit 200,00 Euro dotiert und wird in zwei Kategorien vergeben. Mit einer lobenden Erwähnung werden Projekte unterstützt, die noch nicht stattgefunden haben, aber geplant sind.

»Courage, insbesondere Zivilcourage spielt gerade in unserer heutigen Gesellschaft eine sehr bedeutende Rolle. Eine Stadt, insbesondere unsere Stadt, lebt vom freiwilligen Engagement. Umso mehr freue ich mich und begrüße ausdrücklich die erstmalige Auslobung eines Couragepreises. Dies soll insbesondere für unsere junge Generation Anreize geben, neue Ideen, Projekte und Engagement in und für unsere Zivilbevölkerung zu entwickeln. Mein besonderer Dank gilt dem Stifter des Preises, Herrn Oliver Ewy. Dass aus einer langjährigen Kooperation, eine Begeisterung für unsere Stadt resultiert, zeigt, dass wir durchaus positiv überregional wahrgenommen werden.«
- Bürgermeister Jens Hünerbein

Bewerbungen und Vorschläge können online unter www.courage-in-gommern.de eingereicht werden. Anmeldebeginn ist der 01.01.2022. Die Preisverleihung findet vor den Sommerferien statt. Kontakt Pressefragen: email@courage-in-gommern.de

Altglasentsorgung

Einwurfzeiten für die Altglasentsorgung bitte unbedingt beachten!

Aus gegebenem Anlass bittet das Ordnungsamt um die Einhaltung der Einwurfzeiten bei der Altglasentsorgung. Die Geräusche, die beim Einwurf von Altglas in die Altglassammelbehälter entstehen, können beträchtliche Lärmbelastigungen verursachen. Bitte denken Sie daran, dass die unmittelbaren Anwohner auch ihr Anrecht auf Ruhe haben. Glascontainer dürfen deswegen nur werktags von 07.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr benutzt werden.



Wer die Glascontainer außerhalb dieser Einwurfzeiten benutzt, handelt zudem ordnungswidrig.

Auch das Zurücklassen von Kartonaugen, anderen Abfällen und Glasarten, welche nicht über die Altglassammelbehälter entsorgt werden können, dürfen nicht an den Containerstandorten abgestellt werden und stellen ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit dar.

Bei Überfüllung der Altglassammelbehälter benutzen Sie bitte einen anderen Standort und tragen somit zum saubereren Stadtbild bei.



Frühlings^{mdr} ERWACHEN

Termin: 23.04.2022

Die Stadt Gommern wurde bereits 2020 vom MDR als eine von 3 Städten Mitteldeutschlands ausgewählt am Wettbewerb „MDR Frühlingserwachen“ teilzunehmen. Auf Grund von Corona musste der Wettbewerb bereits zum zweiten Mal auf das Jahr 2022 verschoben werden. Der MDR begleitet den Länderkampf über mehrere Wochen sendungsübergreifend im Fernsehen, im Radio und Online. Die MDR-Reporterin Janett Eger wird sich als Pate für uns ins Zeug legen, um Gommern beim „MDR Frühlingserwachen“ zum Sieg zu führen.

Am Ende können alle MDR Zuschauer abstimmen und den Ort zum Gewinner küren, in dem die Verwandlung des Aktionsobjektes im vorher-nachher-Vergleich am besten gelungen ist. Auf den Siegerort warten ein dicker Scheck und eine Live-Dankesshow am 28.05.2022 zur besten Sendezeit im MDR Fernsehen.

Zentraler Ort unseres Vorhabens ist unsere Grundschule „Am Weinberg“. Folgende Projekte wollen wir gemeinsam an diesem Tag realisieren:

Projekt 1 und 2:

Mehr-Generationen-Garten und Sanierung des Gebäudes

Der ehemalige Schulgarten der Grundschule liegt seit Jahren brach. Wir wollen an diesem Tag diese Fläche zu einer grünen Oase umgestalten. Vereine, Schulklassen, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gommern sollen hier zukünftig verweilen können. Die Erneuerung des Zaunes, das Pflanzen von Obstbäumen und das Pflastern einer Grillfläche sind einige Beispiele, die wir an diesem Tag umsetzen möchten. Am dazugehörigen Gebäude muss das Dach, die Außenfassade sowie der Innenraum saniert werden.

Projekt 3:

Neugestaltung des hinteren Schulhofs der Grundschule

Die Kinder der Grundschule haben in den sonnigen und heißen Monaten kaum schattige Plätze. Deshalb sollen u.a. Bäume gepflanzt, Naschgartenelemente eingebaut, Hochbeete angelegt, Sonnensegel installiert und ein Pavillon gebaut werden.

Projekt 4:

Grünes Klassenzimmer

Für das geplante grüne Klassenzimmer direkt hinter der Schule muss u.a. die Erde der Grundfläche ausgetauscht, der Zaun gestaltet und eine Pergola aufgestellt werden. Auch Maler- und Pflasterarbeiten sowie Neupflanzungen sind zur Verschönerung angedacht. Zusätzlich werden Tische und Bänke aufgestellt.

Projekt 5:

Holzpavillons am Bolzplatz

Die vorhandenen Holzpavillons am Bolzplatz sind in die Jahre gekommen und sollen durch schöne neue Sitzraufen erneuert werden.

Wir können dieses große Projekt nur mit sehr vielen Helfern schaffen. Insbesondere Sach- und Geldspenden helfen uns, diesen Wettbewerb erfolgreich zu gestalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns an diesem Tag unterstützen. In diesem Fall bitten wir Sie, Frau Grunert telefonisch unter 039200-778912 oder per E-Mail unter Ines.Grunert@gommern.de zu informieren, wieviel Helfer mitwirken können.

Für die Versorgung an diesem Tag ist natürlich auch gesorgt.

Wer dieses Projekt auch finanziell unterstützen möchte, kann dies gern mit einer Spende zu Gunsten des Grundschulfördervereins unter dem Stichwort „Frühlingserwachen“

IBAN DE 30 8105 3272 061 000 4360, BIC: NOLADE21MDG vornehmen.

Bei vollständiger Adressangabe wird Ihnen auch eine Spendenquittung zugestellt.

Lassen Sie uns dieses Projekt gemeinsam im Sinne unserer Kinder, Bürgerinnen und Bürger zu einem Erfolg werden, denn nur gemeinsam können wir es schaffen.

Ihr Organisationsteam

Jens Hünerbein
Bürgermeister

Beate Misch
Schulleiterin

—Anzeige—



XXL - Outdoor Spiele aus der Bibliothek

Der Spielebestand der Stadtbibliothek hat Zuwachs bekommen! 10 neue XXL-Outdoor-Spiele sind ab sofort für jeweils 1 Woche ausleihbar. Es gibt eine große Auswahl von bekannten Spielen, teilweise in einer größeren Variante. Klassiker wie RIESENMIKADO, VIER GEWINNT, 6 GROSSE WÜRFEL (9cm). Ein DOPPEL-LEITERGOLF-SPIEL und RINGWERFEN sind dabei, aber auch ein Riesen TIC-TAC-TOE-Spiel oder ein großer STAPELTURM, der bis zu 80 cm anwachsen kann, versprechen jede Menge Spaß.

WIKKINGER-SCHACH und SMITE-SET, zwei beliebte Wurfspiele mit Ursprung in Skandinavien gehören ebenfalls dazu, genau wie das DOPPEL-CORNHOLE-Set. Ein Wurfspiel, bei dem zwei Teams gegeneinander antreten. Das Ziel dabei ist, Säckchen auf



ein Spielfeld zu werfen, um so Punkte zu erzielen. Zu jedem Spiel gehört auch eine praktische und stabile Tragetasche.

Sie planen ein Grillfest, einen Kindergeburtstag, eine Hochzeitsfeier oder ein Personalfest? Das Fest soll draußen stattfin-

den und Sie sind auf der Suche nach einer oder mehreren Beschäftigungsmöglichkeiten für Kids? Dann schauen Sie in der Stadtbibliothek vorbei. Dort findet sich bestimmt das Richtige für Ihre nächste Veranstaltung.

Stadtbibliothek

Manheimerstr. 8, 39245 Gommern

Tel: 039200-52196

E-Mail: bibliothek@gommern.de

Öffnungszeiten

Montag: 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 13.00 - 17.00 Uhr

Grußwort des Präsidenten

Liebe Freunde der „Fünften Jahreszeit“, Jubiläen gibt es viele, fast alle haben gleiche Ziele, Rückschau halten, was mal war und wie geht's weiter Jahr für Jahr! Das „Fünzigste“ vom GCC, das trieb die Stimmung in die Höhe. Und die Broschüre dieser Zeit liegt für jeden noch bereit, der wissen möchte, wie es war im „Fünziger“-Geburtsjahre. Zehn Jahre sind indes vergangen, die nächste Null hat angefangen. Die „Sechs“ davor zeugt mit viel Charme vom GCC als „Dauerschwarm“! So kann es nur ein Motto geben, dass jeder Narr erfüllt mit Leben: „60 Jahre mein Verein - 60 Gründe Narr zu sein!“

Im letzten Jahrzehnt ging's bei uns rund, die Festsitzungen war'n immer bunt. Für die Programme gab's immer viel Lob, oft hat der ganze Saal getobt!

Die „Motten“ nah am Zahn der Zeit und alle Aktiven standen bereit, die Tänze energiegeladen, denn die Musik ging in die Waden. So sorgten wir für „Dauer-Power“, das Narrenvolk lag auf der Lauer, denn heiße Rhythmen

animieren, selber etwas vorzuführen. Theater spielen, reden, singen und unser Brauchtum rüber bringen, in fünfter Jahreszeit regieren, das wollen unsre Narren spüren. Unser Verein als „Urgestein“ wird immer Gommeraner sein! Denn Gommern ohne Carneval wär' ein hoffnungsloser Fall!!!

Wir hoffen, dass der Wind sich dreht und Corona bald vergeht. Wir lieben zwar den Carneval, doch keiner braucht solch' "Maskenball"!!!

Und diese Zeit mit ihren Tücken, woll'n wir mit Frohsinn überbrücken. Dann wieder jauchzet Groß und Klein, hier bin ich Narr, hier darf ich's sein!

Ehle, Ehle, Ehla!!!

Euer Eckhard I



„60 Gründe Narr zu sein!“

Unter diesem Motto läutete der Gommeraner Carneval Club 1962 e.V. seine Geburtstags-session zum 60. ein. Und natürlich fällt es allen kleinen und großen Narren nicht schwer, 60 Gründe (und mehr!!!) zusammenzutragen.

Denn wenn die Narren in der 5. Jahreszeit den Rathaus-schlüssel übernehmen, wird seit vielen Jahren mit großem Engagement, Ehrgeiz, Ausdauer, Ideenreichtum und natürlich viel Humor für die Gäste ein Programm gezaubert, dass sich sehen lassen kann! Zu unserem 50. Geburtstag, so manch Einer wird sich noch erinnern, wagten wir eine Rückschau auf 50 Jahre Vereinsgeschichte. Wer hat an der Uhr gedreht? ... Schon wieder 10 Jahre vergangen, ereignisreiche Jahre und - wie könnte es anders sein - ein paar Lachfalten sind natürlich dazu gekommen!!! Genauso wie neue Mitglieder, neue Gruppen, neue Veranstaltungskonzepte und, und, und ... nicht zuletzt eine neue Spielstätte! Lachen und Weinen liegen oft nah beieinander, so haben wir uns auch von lieben Mitstreitern verabschieden müssen...

Nicht allein „das Kerngeschäft“ unseres Vereins, die 5. Jahreszeit mit Veranstaltungen zu füllen, hat uns

in den letzten 10 Jahren beschäftigt. Wir blicken zurück auf Sommerfeste, Klönsabende, die Teilnahme an Tanzturnieren und an vielen Sachsen-Anhalt-Tagen bis hin zur Mitgestaltung in Gommern 2013. Zum Neujahrsempfang der Landesregierung Sachsen-Anhalt konnten wir uns über Einladungen freuen, das Präsidententreffen des Carneval Landesverbandes Sachsen-Anhalt haben wir 2018 in Gommern organisiert und mitgestaltet. Zu Stadtfesten und Schlauchbootrennen auf dem Kulk war der GCC genauso am Start wie alljährlich zum Rosenmontagszug in Ranies oder in Köthen. Und selbst in unserer denkwürdigen 59. Session sind wir nicht in die gefürchtete „Narrenstare“ gefallen, sondern haben mit Anstand und Abstand für die kleinen und großen Narren das „Carneval-at-home-Fanpaket“ gepackt!

So viel Vereinsleben in 20 kleine Seiten zu pressen, ist ein Ding der Unmöglichkeit ...

Drum lasst uns das Unmögliche wagen ... Kanone, bitte den Eröffnungsschuss zur 60. Session und zu einer gut durchgemischten Festsitzung auf den nächsten Seiten!

Dazu ein vielstimmiges: „Ehle, Ehle, Ehla!!!“



Die Wendejahre 1989 / 1990: Der Umbruch

Die Jahre 1989 / 1990 stehen für die Wendejahre und nahmen zum Teil für die Bevölkerung der DDR rechtsfreie Züge an. Nicht nur die DDR im Großen war davon betroffen, nein, auch jede Stadt und kleinste Gemeinde im Lande. Und natürlich auch, und da ganz besonders, die Veränderungen in den volkseigenen Betrieben. Das konnten auch alle Beschäftigten des Erdöl-Erdgas-Bereiches, ebenso wie unser Betrieb, der VEB ZRAW Gommern, hautnah miterleben. Die Anzeichen für politische Veränderungen, welche auch immer stärker für jeden Einzelnen bewusster wurden, begannen bereits in der zeitlichen Mitte des Jahres 1989. Diese Entwicklung setzte sich mit spürbaren Ereignissen immer stärker fort und erreichte mit dem Mauerfall am 09.11.1989 ihren Höhepunkt. Auch im ZRAW, als Kräfte für anstehende Veränderungen sich noch eher zurückhielten, wurden schon bald wichtige Impulse gesetzt. Einzig die Betriebszeitung des ZRAW, „Im Tempo der Zeit“, versuchte das Thema noch etwas zu verdecken. Zaghafte parteiliche Kommentare zur politischen Gesamtsituation kamen danach zur Veröffentlichung und erst mit dem Mauerfall und der damit einhergehenden dynamischen Entwicklung setzte sich auch eine veränderte Meinungsbildung fort. Mit der Ausgabe 30. Jahrgang - Nr.22 erschien die Betriebszeitung erstmalig ohne den Hinweis „Organ der Betriebsparteileitung des VEB ZRAW“ und wurde bis zur endgültigen Einstellung und damit letzten Ausgabe vom 10. Juli 1990 als Betriebszeitung des VEB ZRAW Gommern weitergeführt.

14.11.1989 - Erlass der Verfügung Nr. 5/89 des Ministeriums für Geologie über

die Änderung der Struktur des Stammbetriebes des VEB Kombinat Erdöl/Erdgas. Dieser wird per 01.01.1990 um den VEB ZRAW erweitert. Der VEB ZRAW stellt per 31.12.1989 seine Tätigkeit ein. Anmerkung: Diese Maßnahme wurde nicht mehr realisiert (s.a. 11.12.1989)

14.11.1989 - Gemeinsame Vertrauensleute-Vollversammlung von VEB ZRAW und VEB KEE

01.12.1989 - Programme der Flachbohrgeräteentwicklung erschlossen Entwicklung von Geräten im Baukastenprinzip für: - geologische Erkundung auf Braunkohle, Baustoffe und Minerale - Bohrungen für Wasser, Gründungsbohrungen und Entwässerungen - Baugrunduntersuchungen - MT 150 und KB 150 haben sich bewährt - Entwicklung von Einzweckgeräten auf Nutzkraftwagen L 60 - Entwicklung eines Bodenprobenbohrgerätes auf Basis Multicar

09.12.1989 - Nach erfolgter Ankündigung des ZV IG Bergbau / Energie alle RKV zum 31.12.1989 aufzukündigen wird eine Tarifkommission im ZV IG Bergbau / Energie, Schwerindustrie und Wasserwirtschaft gebildet.

11.12.1989 - Die getroffene Entscheidung vom 14.11.1989 zur erweiterten Stammbetriebsbildung wird durch das Kombinat E/E nicht weiter realisiert.

16.12.1989 - Gründung eines Wirtschaftsverbandes der Betriebe der geologischen Industrie der DDR in Neubrück.

19.12.1989 - Festlegungen des Generaldirektors E/E zur Entflechtung von Maßnahmen, die in Vorbereitung der Erweiterung des Stammbetriebes durchgeführt wurden.

Ende 1989 - Das Ministerium für Geologie

wird aufgelöst. Das Kombinat Erdöl/Erdgas wird dem stellvertretenden Minister für Schwerindustrie, Dr. Richter, unterstellt.

01.01.1990 - Der Stammbetrieb E/E Gommern wird im Gegensatz zur ursprünglichen Planung nicht um den VEB ZRAW erweitert.

1990 - Beginn der Investition „Flüssiggasbehälterbau“ in der Halle 01.131 unter Inanspruchnahme von Mitteln der Holding und Fördermitteln des Landes.

1990 - Einstellung der Konsumgüterproduktion im ZRAW

15.01.1990 - Antrag zur Bildung des Technologiezentrums SID Synthetische Diamanten im ZRAW. Wegen veränderter Situation in der Folgezeit ist der Bau einer Produktionsstätte nicht mehr vertretbar und mit Schreiben vom 02.03.1990 des Betriebsdirektors ZRAW an den Generaldirektor KEE wird das Vorhaben insgesamt aufgekündigt.

01.03.1990 - Der Schicht-Busverkehr wird eingestellt.

02.03.1990 - Ein gewerkschaftlicher Auftrag zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Profilierung des ZRAW ergeht an Dr. Boße, D. Seifert, W. Schaarschmidt und D. Rosenbaum.

06.03.1990 - Maßnahmeplan zur Ausgliederung des Bereiches Bohrlochzementierung aus dem ZRAW.

07.03.1990 - Berichterstattung über den Stand der Arbeiten zur Profilierung des ZRAW. Der geplante „Wirtschaftsverband der Geologischen Industrie der DDR“ wird nicht wirksam. Die Ergebnisse aus den Kontaktaufnahmen mit den bisherigen Kunden aus den Volkseigenen Betrieben der DDR und den möglichen Neukunden aus der BRD bringen keine nennens-

werten Aufträge. Bei den DDR-Betrieben überwiegen die Aussagen: Stornierung, keine Aufträge, kein Bedarf, noch nicht entschieden, erst in Planung und so weiter. Bei den BRD-Unternehmen dominierten die Aussagen: Keine Aufträge, keine Anforderungen, kein Interesse an Kooperationsleistungen oder eine Fertigungsmöglichkeit wird geprüft.

14.03.1990 - Arbeitseinrichtungen zur Erarbeitung einer Effektivitätskonzeption. - Aufnahme einer Arbeitsgruppentätigkeit zur Erarbeitung einer Effektivitätskonzeption mit den Schwerpunkten: Schwachstellenanalyse; Erarbeitung neuer Strukturvorschläge; Bearbeitung in mehreren Arbeitsgruppen gemäß eines Arbeitsplanes. Mögliche neue Betriebe: BAR - Ausrüstungen; DIA - Werkzeuge; Maschinen- und Stahlbau; Energie und Umweltschutz, Transport und Kfz. - Service und Energieversorgung. Zur Profilierung des VEB ZRAW wurde ein Arbeitsmaterial „Analyse des Ist-zustandes“ erarbeitet und vorgelegt.

16.03.1990 - Ergebnisse der Wahl zur Belegschaftsvertretung im ZRAW: Vorsitzender: K. Bock

Mitglieder: B. Trampe, Duch, Fischer, Swoboda, Personalausschuss: K. Bock, Prie-semeister und B. Trampe.

18.03.1990 - Mit Schreiben des Vors. der Belegschaftsvertretung an die Geschäftsführung wird die Mitarbeit des Betriebsrates, des Personalausschusses und der Jugendvertretung bei der Umstrukturierung des Betriebes eingefordert.

26.03.1990 - Die Belegschaftsversammlung in der Klubgaststätte steht ganz im Zeichen der Umgestaltung.

02.04.1990 - Betriebsvereinbarung zur Verfahrensweise bei der Beantragung des Vorruhestandsgeldes

04.04.1990 - Beratung des Generaldirektors mit den Betriebsdirektoren und Vertretern der Gewerkschaft der Betriebe zur Bildung des Konzerns Erdöl-Erdgas Gommern.

06.04.1990 - Vertrag in Vorbereitung der Umwandlung des VEB Kombinat Erdöl-Erdgas in eine Kapitalgesellschaft Erdöl-Erdgas Gommern GmbH (Holdinggesellschaft)

19.04.1990 - Maßnameplan zur Ausgliederung des DB BLZ aus dem VEB ZRAW. Bildung eines Aufbaustabes unter Leitung Dr. Rolf-Michael Wagner.

27.04.1990 - Auf der Beratung der Belegschaftsvertretung wird der neuen Geschäftsführung Dr. Ing. Frank Mattulke, Dipl.-Ing. Günter Steinert und Dipl.-Ing.

Dietrich Rosenbaum das Vertrauen ausgesprochen.



(Dr. Ing. F. Mattulke)



(Dipl.-Ing. G. Steinert)



(Dipl.-Ing. D. Rosenbaum)

09.05.1990 - Vereinbarung zwischen der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat über die Ausschreibung von Leitungsfunktionen.

15.05.1990 - K. Bock wird Mitglied des Hauptvorstandes der IG Bergbau/Energie/Wasserwirtschaft. Mit der Betriebsvereinbarung 12/90 wird der betriebliche Sozialplan, mit den Regelungen zum Vorruhestand, Abfindungen bei Entlassungen, Kündigungsfristen und Umschulungen, in Kraft gesetzt.

21.05.1990 - In Vorbereitung der Bildung eines Branchenverbandes Bergbau/Geologie, zur Sicherung der Belange des Industriezweiges bei der Erarbeitung des Einigungsvertrages, wird eine Arbeitsgruppe wirksam.

23.05.1990 - Notarielle Umwandlung des VEB ZRAW in die Maschinen- und Anlagenbau GmbH MABGO und die BLZ Geotechnik GmbH Gommern in der Treuhandanstalt Berlin.

30.05.1990 - Maßnahmeplan zur Durchsetzung der Regelungen im Zusammenhang mit der Währungsunion zum 30.06./01.07.1990.

ab 06/1990 - Neue Lohneingruppierungen nach Qualifikation und Erfahrung in Abstimmung mit dem Betriebsrat. Einführung der knappschaftlichen Versicherung für alle Beschäftigten.

01.06.1990 - Das Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern stellt seine Tätigkeit ein. Umwandlung des Kombirates in Erdöl-Erdgas Gommern GmbH und des VEB ZRAW in die Maschinen- und Anlagenbau GmbH Gommern und des VEB BLZ in die BLZ Geotechnik GmbH (Unterstellung unter Treuhandanstalt).

13.06.1990 - Betriebsvereinbarung über die Neugestaltung der Gehälter für Hoch- und Fachschulkader im VEB Kombinat Erdöl-Erdgas.



(v. li.: Dr. W. Röller, Dipl. Ing. Trebst, Dr. Teumer, Dr. A. Hieckmann)

07/1990 - Interessenausgleich zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat: Bis 31.12.1990: Personalabbau von 2241 auf



1572 Mitarbeiter, Bis 30.06.1991: Personalabbau auf 1100 – 1200 Mitarbeiter, Maßnahme: Erarbeitung von Schulungs- und Umschulungsangeboten

01.07.1990 - Einführung der D-Mark auf dem Territorium der DDR (Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion)

Bildung der Erdöl-Erdgas GmbH als Holdingunternehmen auf der Grundlage eines Gesellschaftsvertrages mit folgenden Unternehmen: - Erdöl-Erdgas Gommern GmbH - Erdöl-Erdgas Geotechnologie Gommern GmbH

- Erdöl-Erdgas Grimmen GmbH

- Maschinen- und Anlagenbau GmbH Gommern

- BLZ Geotechnik GmbH Gommern

- HAGESTA Handelsgesellschaft mbH Gommern

- Informationspapier zum Stand und zu Profilierungsrichtungen der MABGO:

Ursprünglicher Plan 1990: 229,6 Mio M

Ist: I. Halbjahr 1990: 128,3 Mio M

Plan: II. Halbjahr 1990: 61,7 Mio DM

Auftragsbestand: II. Hj.1990: 49,1 Mio DM

Die Fehldifferenz von 12,6 Mio DM resultiert aus Stornierungen und Reduzierung der Bohrtätigkeit von 24 Brigaden auf 8 Brigaden. Geplante Profilierung: Groß- und Flüssiggasbehälterbau, Tubingfertigung für den Export Sowjetunion

09.07.1990 - Eintragung der MABGO in das Handelsregister unter Nr. HRB 138: Maschinen- und Anlagenbau GmbH Gommern im Aufbau Rechtsform: GmbH, lt. Treuhandgesetz § 15 vom 17.06.1990 im Aufbau Geschäftsführer: Dr. Ing. Frank Mattulke, Dipl.-Ing. Günter Steinert, Dipl.-Ing. Dietrich Rosenbaum

16.07.1990 - Schließung der Betriebskinderkrippe

01.08.1990 - Plakatmalerei wird privatisiert

23.08.1990 - Volkskammer der DDR beschließt den Beitritt zur BRD nach Artikel 23 des Grundgesetzes der BRD

30.08.1990 - Schließung der Bücherei

01.09.1990 - Überleitung der berufstheoretischen Ausbildung an den Landkreis

04.09.1990 - Entscheidungsvorlage zur Verlagerung der Steigrohrfertigung von Halle 01.131 in Halle 6 bis 02/1991. Der Grund ist der Bau der Flüssiggasbehälter-Fertigungsstrecke in der kompletten Halle 01.131.

13.09.1990 - Nach Prüfung und erfolgreichem Abschluss erhält die MABGO durch die Technische Überwachung Magdeburg die HPO-Zulassung.

20.09.1990 - Konzeption zur Fertigungsstätte Flüssiggasbehälterbau in Halle 01.131 wird bestätigt.

03.10.1990 - Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland hört die Deutsche Demokratische Republik auf zu existieren.



(Multicar mit Bohrgerät)



(Tief Auflieger 40 t)



(Tieflader Sattelaufliieger 26)

Praktikum in der Stadt Gommern

Seit dem 06.09.2021 beschäftigen wir in der Stadt Gommern im Verwaltungsbereich den Praktikanten Lucas Pittermann. Herr Pittermann hat seinen Realschulabschluss an der Sekundarschule erworben. Während des letzten Schuljahres musste er sich, wie alle Schüler, damit auseinandersetzen, welchen beruflichen Weg er einschlagen würde. Letztendlich entschied er sich für die Fachoberschule im Bereich Wirtschaft an der Berufsschule „Conrad Tack“ in Burg, da er später im Bereich Wirtschaft studieren möchte. Die Fachoberschule Wirtschaft besteht aus einem schulischen und einem betriebspraktischen Teil. Für den praktischen Teil hat sich Herr Pittermann um einen Praktikumsplatz bei der Stadt Gommern beworben und wurde angenommen. Die Dauer des Praktikums beträgt ein Jahr und wird an drei Tagen pro Woche durchgeführt. Das Praktikum in der Stadtverwaltung gibt durch den Einsatz in allen Fachämtern einen Einblick in viele Ver-



waltungstätigkeiten. Zum Beispiel werden Buchhaltungstätigkeiten, Tätigkeiten im Rechnungswesen, das Erstellen von Statistiken oder das Verfassen von Bescheiden und Widersprüchen ausgeführt. Dem Praktikanten wird erläutert, wie man in verschiedenen Bereichen arbeitet, welche bürowirtschaftli-

chen Abläufe einzuhalten sind und wie vielfältig die Arbeit in den verschiedenen Sachgebieten ist.

Herr Pittermann hat als Zwischenergebnis aus der bisherigen Praktikumszeit folgende Einschätzung gegeben: „Das Praktikum zeigt mir, dass ein Beruf im Büroalltag nicht so langweilig ist, wie es klingt. Als Verwaltungsfachangestellter hat man einen sehr interessanten Job und erfährt, was in den Ortschaften passiert. Wie ich erkannt habe, reicht ein kürzeres Praktikum von beispielsweise einer Woche nicht aus, um alles kennenzulernen. Bevor man eventuell den Beruf Verwaltungsfachangestellter erstrebt, sollte man einige Erfahrungen und Eindrücke sammeln, um letztendlich eine richtige Berufswahl treffen zu können.“

Die Stadt Gommern bedankt sich bei Herrn Pittermann für sein Engagement und wünscht ihm schon heute viel Erfolg für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg.

NACHRUUF



Ein engagiertes Mitglied des Ortschaftsrates unserer Gemeinde Nedlitz verstarb plötzlich und unerwartet am 20. Dezember 2021.

Elke Schwarz wurde am 26. Januar 1954 in Gardelegen geboren. Ihre Kindheit und Schulzeit verlebte sie in Salzwedel. Nach einem Studium in Weimar, verbrachte sie ihre ersten Berufsjahre wieder in Salzwedel und ging dann mit ihrer Familie nach Magdeburg.

Seit 1994 lebte sie in Nedlitz. Als 2001 im Sportverein SV Germania Nedlitz 99 e.V. zwei Frauen-

gymnastikgruppen gegründet wurden, war sie von Anfang an ein turnfreudiges und engagiertes Mitglied. Als die Trainerin der zwei Frauengymnastikgruppen mit ca. 40 Mitgliedern vor 12 Jahren aufgab und die Frauengymnastik kurz vor dem Ausstand, war Elke Schwarz sehr schnell bereit dieses Ehrenamt zu übernehmen. Sie machte ihren Trainerschein und nun trafen sich die Gymnastikgruppen regelmäßig dienstags im Sportlerheim in Nedlitz und wurden unter ihrer Anleitung fit und mobil gehalten. Ob Ausdauer, Muskelaufbau, Beweglichkeit oder Koordination trainiert wurden, Elke Schwarz brachte immer neue Ideen und Übungen mit. Als die Kindersportgruppe personelle Unterstützung brauchte, half sie der Leiterin der Gruppe bereitwillig aus. Im Rahmen von Gesundheits-sportangeboten kam der Line-Dance nach Nedlitz. Als die Kurse vorbei waren, hatten Elke Schwarz und viele andere Frau-

en so viel Spaß daran gefunden, dass sie weitermachen wollten. Und so übernahm sie auch noch vor gut 12 Jahren das Line-Dance -Training der inzwischen 14 Tänzerinnen. Eine Gruppe, die eigentlich nur zum eigenen Spaß tanzt, konnte unter ihrer Leitung nicht nur bei diversen Familienfeiern für Unterhaltung sorgen, sondern ebenfalls beim Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern, mehrere Male beim Gommeraner Gurkenfest, den Hoffesten und diversen Dorffesten unserer Einheitsgemeinde. Inzwischen sind es ca. 35 Tänze, die sie mit den Frauen mit Geduld und Freude einstudierte. Nun müsste man meinen, das wäre als Ehrenamt genug. Weit gefehlt. Elke Schwarz war engagiertes Mitglied des Heimatvereins und der Näh- und Bastelstube in Nedlitz und hat über mehrere Jahre die Frauen-Tanz- und Spaßgruppe „Nedlitzer Dohlen“ choreografisch angeleitet, selbst mitgemacht und die Dorffeste sowie Frau-

ennachmittage in Nedlitz bereichert. Elke Schwarz war seit 2014 Mitglied des Nedlitzer Ortschaftsrates und gestaltete die Geschehnisse des Ortes auch aus diesem Ehrenamt heraus mit. Wir danken Elke Schwarz für die Zeit, die sie für ihre Ehrenämter aufbrachte und für ihr unermüdeliches Engagement, mit dem sie vielen Menschen Freude bereitet und mit dem sie das Leben in Nedlitz und in der Einheitsgemeinde bereicherte.

Elke Schwarz wird vielen Menschen, nicht nur in Nedlitz, in dankbarer Erinnerung bleiben.

In ehrendem Gedenken die Ortsbürgermeisterin, der Nedlitzer Ortschaftsrat, der Nedlitzer Sportverein SV Germania 99 e.V., die Nedlitzer Heimatstube, die Nedlitzer Näh- und Bastelstube, die Nedlitzer Bibliothek, die Freiwillige Feuerwehr Nedlitz, der Bürgermeister der Stadt Gommern.



Medizinhistorische Sammlung Gommern-Vogelsang /

Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.



Prof. Dr. Wolfgang Dihlmann – Wissenschaftler und Lehrer

Als führender Skelettradiologe prägte Prof. Wolfgang Dihlmann (1928-2013) während seiner Berufstätigkeit maßgeblich die Fachrichtung Radiologie und verband sie auf einzigartige Weise mit den angrenzenden Fachgebieten. Auf ihn gehen zahlreiche Begriffsbildungen, Erstbeschreibungen verschiedener Erkrankungen und Zusammenstellungen von Symptomenkonstellationen zurück, welche zum rheumatischen Formenkreis und damit auch zu den Autoimmunerkrankungen gehören.



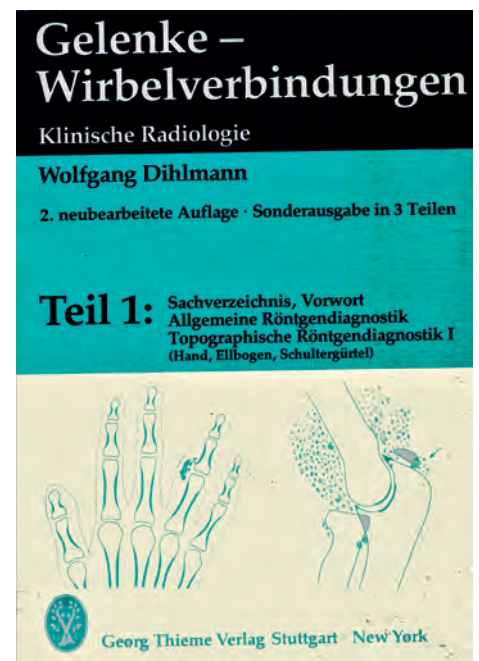
Prof. Dr. Wolfgang Dihlmann (Foto aus : MHS Vogelsang)

Geboren 1928 in Stettin beschränkt er in vielerlei Hinsicht einen wechselvollen Lebensweg. Im Zweiten Weltkrieg wurde er mit 15 Jahren als Flakhelfer eingezogen und gerät als verwundeter Grenadier in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Das Medizinstudium nimmt er 1946 in Greifswald, Halle/Saale und Jena auf. Nach Stationen in Magdeburg und Rostock arbeitet er zunächst als Oberarzt an der Charité-Hautklinik der Ostberliner Humboldt-Universität. Noch im selben Jahr, 1959, verlässt Dr. Dihlmann gemeinsam mit seiner Familie die DDR und wird 1960

bis 1966 Leiter der Röntgenabteilung der Rheumaklinik Landesbad in Aachen. Nach einem Wechsel als Oberarzt in die Abteilung Radiologie der medizinischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen-Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, habilitiert er 1967. Das Thema „Spondylitis ankylopoetica, die Bechterewsche Krankheit“ beschäftigt sich wie seine Dissertation mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis. 1971 erhält er die Professur für Klinische Radiologie. Als Chefarzt übernimmt er von 1974 bis 1993 die Leitung des Röntgeninstituts des Allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Barmbek. Nach seiner Pensionierung arbeitet Prof. Dihlmann bis 2006 als niedergelassener Radiologe in einer Gemeinschaftspraxis, forscht auf seinem Gebiet weiter und hält Vorträge von bester Qualität.

Wie schon aus seinen ersten wissenschaftlichen Arbeiten zu erkennen ist, legte er viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Rheumatologen der umliegenden Krankenhäuser und der Rheumaklinik Bad Bramstedt sowie auch mit den Mitgliedern der Gesellschaft für Rheumatologie und hielt Kontakt zu den Rheumatologen in der DDR. Prof. Dihlmann veröffentlichte im Laufe seiner Karriere über 300 wissenschaftliche Publikationen sowie sieben Fachbücher und hielt mehr als 300 Vorträge über Erkrankungen des Bewegungsapparates. So veröffentlichte er bereits 1973 sein erstes Buch „Gelenke-Wirbelverbindungen“, mehrere Auflagen folgten. Es war der Klassiker unter den einschlägigen Lehrbüchern für Studenten und jungen Ärzten aller Fachbereiche. 2011 erschien die vollständig überarbeitete 4. Auflage. Auf rund 1080 Seiten zeigt sich die unbegrenzte Fülle seines Wissens in Bezug auf die bildgebenden Darstellungen der Gelenkverbindungen. Die von ihm selbst angefertigten Skizzen und Zeichnungen (s. Abb. 2), in denen Dihlmann sämtliche Röntgenmerkmale eines Symptomenkomplexes in einer Abbildung zusammenfasst, sind legendär und prägen sich dem optischen Gedächtnis des Betrachters tief ein. Die immense fachübergreifende Bedeutung, des kurz als „Der Dihlmann“ bezeichneten Nachschlagewerkes, liegt in den Schnitt-

mengen zwischen Radiologie und Rheumatologie und gehört bisweilen zu den meist gebrauchten und abgegriffensten Büchern einer Ärztebibliothek. Bis heute ist es eines der am häufigsten zitierten Werke auf dem Gebiet der radiologischen Diagnostik und Klinik der Gelenkerkrankungen.



Buch „Gelenke – Wirbelverbindungen“ Teil 1 (1982)

Unter Mitwirkung von Jürgen Bandick erschien 1995 sein großes Werk „Gelenksilhouette“ (Abb. 3). Darin schöpfen die Autoren, das bis dahin ungenutzte Informationspotential der Bildgebung mithilfe von Röntgenstrahlen bis ins letzte Detail aus und schließen eine Lücke mit ihrer Darstellung der Gelenkerkrankungen. In seiner klugen und humorvollen Art, skizziert Dihlmann die Grundlagen der Radiologie und schlägt dabei eine Brücke zwischen Naturwissenschaft und den angrenzenden Geisteswissenschaften. Neben exakten Bildanalysen aller gelenkbildenden Strukturen, definieren die Autoren verschiedene Krankheitsbilder neu. Eine Systematisierung der Erkenntnisse, welche sich bei der Betrachtung normal belichteter Röntgenaufnahmen ergeben, erweitern sie um eine zusätzliche Lichtquelle. Ein ausführliches klinisches Glossar zu allen

Gelenkerkrankungen sowie Anleitungen zur Messung der Wellenlänge der Röntgenstrahlung und eine moderne Theorie der medizinischen Bilddeutung runden das Werk ab.



Buch „Gelenksilhouette“ (1995)

Prof. Dihlmann war nicht nur Autor mehrerer Bücher und vieler Veröffentlichungen

sondern auch Mitbegründer der Zeitschrift „Aktuelle Rheumatologie“ und Co-editor der „Zeitschrift für Rheumatologie“ sowie Mitherausgeber des „Schinz“, dem deutschen radiologischen Standardwerk. Für seine wissenschaftlichen Leistungen erhielt er zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Preise. An dieser Stelle seien nur einige genannt: Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh), Franziskus-Blondel-Medaille der Stadt Aachen, Pulitzer-Preis der amerikanischen Vereinigung von Medizinjournalisten für den in mehrere Sprachen übersetzten „Röntgenatlas rheumatischer Erkrankungen“, die Goldmedaille des Europäischen Kongresses für Radiologie (ECR) und der European Association of Radiology (EAR)...

Für seinen unermüdlichen Einsatz, seine wissenschaftlichen Arbeiten und seine Hilfsbereitschaft schätzen Wegbegleiter, Kollegen, Freunde und Schüler Prof. Dihlmann bis heute, als einen stets selbstkritischen und für das bessere Argument offenen, bis zum Schluss immer lernbereiten und humorvollen Lehrer. Voller Anerkennung und Bewunderung blicken wir auf sein Lebenswerk zurück.

Katrin Richert

Leitzkau

Nutzung des Sportlerheims in Leitzkau

Wir haben eine Interessengemeinschaft für das Sportlerheim zur Nutzung einer Kreativwerkstatt gegründet. Für alle, die gern kreativ sind oder ein neues Hobby suchen, bieten wir im Ehrenamt Kurse an. Unter unserem Dach wollen wir eine Töpferwerkstatt, eine Heilpflanzen- und Kräuterwerkstatt sowie eine Malwerkstatt einrichten.

Dazu benötigen wir Tische, Stühle, Schränke und Regale und freuen uns über Spenden aller Art, wie Geschirr, Töpfe und Töpferutensilien.

Wer im Verein „Kreativ-Werkstatt Leitzkau e.V.“ (in Gründung) mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und kann am Sonntag

den 8. Mai 2022, um

10.00 Uhr

im Sportlerheim

unseren **1. Aktionstag** mitgestalten.

Mein Kontakt:

Rosemarie Böttcher

Festnetz 039241 4236

Mobil 01601117909

E-Mail: Boettcher-Leitzkau@t-online.de



Vehlitzer Dorfleben

Wie eigentlich schon zu vermuten war, mussten unsere Pläne für das letzte Quartal 2021 wieder einmal geändert werden. Nach dem gelungenen Erntedank-Dorffest hofften wir auf einen ebenso geselligen Jahresausklang.

In der Vereinsversammlung beschloss man angesichts der Corona-Prognosen auf den Verzicht weiterer Feiern. Auch für das neue Jahr konnte nichts fest geplant werden. Angedacht sind natürlich wieder Osterfeuer und Maibaumfest und das Biwak, aber wird es die Coronalage zulassen?

Beschlossen wurde, dass das Dorf wie gehabt weihnachtlich geschmückt wird. Die Verantwortlichen für den jeweiligen Schmuck stehen seit Jahren fest und erklärten sich auch für das Jahr 2021 dafür bereit. So wurde pünktlich zum 1. Advent die vom Ortsbürgermeister reparierte Pyramide aufgestellt und die große Konifere als „Tannenbaum“ von Familie Thämer geschmückt. Heike Thämer lässt sich für den Schmuck immer etwas Neues einfallen und investiert viel Zeit darin.

Der Schmuck muss groß sein, damit er gut zu sehen ist. Sie schnitt mit der Stichsäge ca. 60 weihnachtliche Figuren aus Holz zurecht – Engel, Hirsche, Sterne, Tannenbäume und Tannenzapfen- und bestrich sie mit weißer Leuchtfarbe.

Mann und Schwiegersohn schmückten mittels einer großen Leiter dann den Baum. Ein toller Hingucker, ebenso wie die frisch gestrichen Schneemänner mit neuen Mützen und aufpolierten Schlitten.

Auch die Pakete wurden neu aus Styropor geklebt, in Leuchtfolie verpackt und am Schlitten fest vertaut. Frau Kölbl sponserte erneut 2 Bäume aus ihrem Bestand, die ebenfalls geschmückt jeweils an den Brunnen standen. Das Begrüßungsschild am Dorfeingang wurde gegen das Winterbild gewechselt. Allen Akteuren herzlichen Dank für ihren Einsatz!



Optisch bot der Ort für Spaziergänger und Auto- bzw. Radfahrer eine weihnachtliche Kulisse, doch die Feiern blieben aus. Gemeinderat und Kirchengemeinde verteilten „süße“, selbst gestaltete Weihnachtskarten an, die Rentner und die Vereinsvorsitzende überraschte die Mitglieder mit liebevoll gebastelten Engeln mit ebenfalls süßem Inhalt.

Das angedachte Krippenspiel am Heiligabend wurde auf



Textlesungen mit musikalischer Umrahmung reduziert. Mari Tsugawa-Zacharias spielte auf dem Keyboard bekannte Weihnachtslieder und sorgte neben der Weihnachtsgeschichte für Weihnachtsstimmung in der Kirche. In diese ging es bei dem Regen statt einer geplanten open-air-Veranstaltung. In der großen Kirche war das Schutzkonzept mit der 2G-Regel für alle Teilnehmer gewährleistet.

Aber nicht alle Pläne fielen Corona zum Opfer. Die Abwasserleitung für den Gartenweg und den „Zipfel“ der Ernst-Thälmann-Str. 28-31 wurde fertiggestellt. Pünktlich zum Fest waren die Grundstücke angeschlossen, die Straßen gepflastert und wie-



der frei gegeben. Ortsbürgermeister Specht nahm an allen Besprechungen teil, informierte die Anlieger über Stand und weitere Maßnahmen und lobte die rücksichtsvolle Arbeit und den Einsatz der ausführenden Firmen.

Nun hoffen wir für 2022, dass der „Corona-Wellengang“ besiegt werden kann und wir wieder zurück zur Normalität finden können. Bleiben Sie gesund!

Annegret Graßhoff

Wie aus gefährlichen flüssigen Industrieabfällen „klares Wasser“ wurde...

Aus dem Gommeraner Stadtbild und der Umgebung sind sie kaum wegzudenken, jeder hat wohl schon einmal einen der großen Tanklastzüge, Saugwagen oder andere Spezialfahrzeuge mit der Aufschrift „Zimmermann Entsorgung“ gesehen. Doch was steckt dahinter?

Eines vorneweg, dahinter steckt viel mehr als eine „einfache“ Entsorgungsfirma, die Abfälle von A nach B fährt und entsorgt – das Wort „Entsorgung“ ist vielfältig und ist verbunden mit mehreren Behandlungsschritten bis zur Endentsorgung.

Die Fa. Zimmermann Entsorgung GmbH & Co.KG war seit 1990 zunächst in Schönebeck tätig und ist seit 1996 in Ladeburg ansässig und betreibt seit 2009 zusätzlich auch einen Standort im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen. Doch Zimmermann ist nicht nur Entsorger, sondern hat auch die Technik Abfälle zu transportieren und kann somit im Zusammenspiel mit dem eigenen Fuhrpark das Komplettpaket der Entsorgung liefern – das schätzen die Kunden. Transport, abfallrechtliche Abwicklung und Entsorgung aus einer Hand – und das SAUBER – SICHER – ZUVERLÄSSIG.

Der Entsorgungsspezialist hat sich auf flüssige Abfälle aus der Industrie spezialisiert und bedient Kunden vom Automobilhersteller und –zulieferer bis hin zu Kunden der chemischen Industrie.

Um die beim Kunden abgeholt Abfälle fachgerecht zu entsorgen, werden diese einer Behandlung in unserer chemisch-physikalischen Behandlungsanlage unterzogen mit dem Ziel die Abfälle soweit zu neutralisieren, dass die entstehenden Abwässer und Filterkuchen einer finalen Entsorgung zugeführt werden können. Im besten Fall kann das entstandene Abwasser einer weiteren Neutralisationsstufe, dem Klärwerk, zugeführt werden. Wenn dies so umgesetzt ist, spricht man von einem nachhaltigen Kreislauf. Und damit ist das viel zitierte Wort „Nachhaltigkeit“ hier nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Realität.

Herr Andreas Schulze (Geschäftsführer der Fa. Zimmermann) erzählt in einem informellen Gespräch, an dem auch mehrere Spieler aus Gommerns Fussballnachwuchs teilgenommen haben, dass man in seinem Unternehmen nicht nur Berufskraftfahrer werden kann, sondern



aufgrund der umfangreichen Sparten und Bereiche innerhalb des Unternehmens sehr interessante Ausbildungsmöglichkeiten hat.

Dies sind z.B. der Beruf des Chemielaboranten, des Kaufmanns für Bürokommunikation, des Kaufmanns für Spedition und Logistik und auch der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, darüber hinaus bestehen nach erfolgreicher Ausbildung sehr gute Aussichten auf einen zukunfts-sicheren Arbeitsplatz mit Aufstiegschancen.

Angeregt von den Möglichkeiten die unsere zum Standort Bitterfeld mitgereisten Nachwuchsspieler aufgezeigt bekamen, ergibt sich beispielsweise unserem künftigen Abiturienten Ruben Hübner eine neue Perspektive für die Zeit nach der Schule : „Wer weiß, vielleicht mache ich ja eine Ausbildung zum Chemielaboranten, anschließend kann ich ja immer noch studieren, vielleicht sogar im von der Fa. ebenfalls unterstützten Dualen Studium?“ So redet auch Herr Schulze zu seinen Beweggründen der Unterstützung des Vereins nicht um den heißen Brei herum:

„Die Unterstützung regionaler Vereine speziell im Nachwuchsbereich stellt

schon seit Jahren eine sehr erfolgversprechende Möglichkeit zur Akquise von künftigen Auszubildenden und Mitarbeitern für uns dar, schon deshalb unterstützen wir beispielsweise den Fußballförderverein Gommeraner Jungs 95/96 e.V. von Anfang an und in diesem Jahr mit 3.500 Euro. Wir suchen junge motivierte Menschen, die Lust haben sich einzubringen in einer Branche, die auf den ersten Blick unattraktiv scheint, es aber definitiv nicht ist. Denn in diesem Bereich können noch Potentiale aufgedeckt werden, die für alle und natürlich auch für die Umwelt von Interesse sind. Unser Interesse ist es neben der fachgerechten und zuverlässigen Entsorgung von Abfällen, unseren Kunden ein verlässlicher Partner zu sein. Ebenso ist es unser Ziel, junge Menschen in unserer Region zu halten und ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in ihrem gewohnten Umfeld zu bieten und für eine zukunfts-trächtige Branche zu begeistern.“

Wenn die Begeisterung, die Herr Schulze für sein Unternehmen hegt auf junge Menschen unserer Region überschwappt, können nicht nur die Firma Zimmermann, sondern auch motivierte zukünftige Auszubildende profitieren.



Projekt Modellregion Erneuerbarer Energien 2030

Liebe Bürger der Gemeinde, Aus dem 2013 erfolgreich durchgeführten Projekt zur Untersuchung der Energieautarkie der Gemeinde Biederitz ist 2021 ein neues Projekt entstanden, das eine Erweiterung des vorigen Projektes für den ganzen Landkreis Jerichower Land umfasst. Im Zuge dessen soll ein konkreter Fahrplan entwickelt werden, wie der Landkreis Jerichower Land bis zum Jahr 2030 zu 100 % mit Energie aus erneuerbaren Quellen versorgt werden kann. In Zusammenarbeit vom Landkreis Jerichower Land, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Verein zur Förderung Erneuerbarer Energien im Jerichower Land werden Bewohner und Gewerbetreibenden des Landkreises gebeten an einer Befragung

—Anzeige—

teilzunehmen, bei der nicht nur die Versorgungssituation mit Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien, sondern auch die Mobilität und das Potenzial zur Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich identifiziert werden sollen. Nach einer umfassenden Auswertung aller erhobenen Daten wird im kommenden Jahr ein Konzept vorgelegt, mit welchen Maßnahmen das ambitionierte Ziel erreicht werden kann. Über den Fortgang des Projektes und alle am Projekt beteiligten Personen gibt eine eigene Webseite Auskunft, auf der auch weitere interessante Informationen, wie z.B. Links zu verschiedenen nationalen und internationalen Best-Practice-Beispielen zu finden sind (<http://www.JL2030.ovgu.de>). Wir möchten Sie herzlich darum bitten, uns bei unserer Umfrage zu unterstützen. Als Dankeschön warten 5 Überraschungspakete, die unter allen registrierten Teilnehmern verlost werden. Bitte geben Sie bei Interesse am Überraschungspaket Ihre Emailadresse im Feedback-Feld an. Der Fragebogen kann sowohl in Papier als auch in elektronischer Form (via Link auf der Webseite) ausgefüllt werden. Papierfragebögen können in jeder Gemeinde an speziell benannten Sammelpunkten abgegeben werden. Gerne können Sie auch Ihren ausgefüllten und eingescannten/abfotografierten Fragebogen per Email an JL2030@ovgu.de schicken.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Frau Professor Franziska Scheffler, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; Dirk Nowak, Verein zur Förderung Erneuerbarer Energien im Jerichower Land; Katrin Arnold, Landkreis Jerichower Land (Fragebogen Seite 25 bis 28)

—Anzeige—



Fragebogen zum **Projekt Jerichower Land – Modelregion Digitale Energie 2030.**
Wir möchten Sie bitten, die Fragen so gut wie möglich zu beantworten.

Dieser Fragebogen kann auch digital ausgefüllt werden, Link: www.jl2030.ovgu.de. Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Projekt. Eingescannte Fragebögen können auch an die Email-Adresse: jl2030@ovgu.de geschickt werden.

Teil A: Daten zum Haushalt

A1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

(Bei mehreren Zugehörigen einer Altersgruppe, bitte die **Summe der Personen pro Altersgruppe angeben.**)

- Unter 20 31 – 40 51 – 60 71 – 80
 20 – 30 41 – 50 61 – 70 Über 80

A2. Wie viel m² umfasst Ihre Wohnfläche? (Ermittlung der Energiemenge pro m²)

A3. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

A4. Wie sind die Eigentumsverhältnisse?

(Wenn mehrere Parteien im Haus leben, dann **die Zahl der Parteien bitte mit angeben.**)

- Hauseigentümer Wohnungseigentümer Mieter

A5. Was für ein Heizungssystem nutzen Sie?

(Falls der Heizungstyp nicht angegeben ist, bitte den Heizungstyp „Andere“ ankreuzen und Ihren Heizungstyp hinzuschreiben.)

- Zentralheizung Etagenheizung Nachspeicherheizung
 Andere:

Teil B: Daten zum Stromverbrauch

B1. Wie hoch war der Stromverbrauch Ihres Haushalts in kWh im Jahr 2019?

B2. Wie hoch waren die Stromkosten pro Monat im Jahr 2019?

B3. Was denken Sie, zu welcher Tageszeit verbrauchen Sie den meisten Strom?

- Morgens (04:00 – 10:00 Uhr) Abends (18:00 – 23:00 Uhr)
 Mittags (10:00 – 14:00 Uhr) Nachts (23:00 – 04:00 Uhr)
 Nachmittags (14:00 – 18:00 Uhr)

B4. Was denken Sie, in welchem Monat verbrauchen Sie den meisten Strom?

Teil C: Daten zum Wärmeverbrauch (Raumwärme und Warmwasser)

C1. Welche Energieträger verwendeten Sie zur Erzeugung der Wärme im Jahr 2019?

(Für die Erfassung anderer Energieträger, wie z.B. Strom-Direktheizung, bitte die Box nutzen)

- Heizöl Steinkohle Brennholz
 Erdgas Braunkohle Holzpellets

Andere:

C2. Wie groß war der Verbrauch der Energieträger im Jahr 2019?

(Bitte geben Sie die Menge z.B. in eine der folgenden Einheiten an: Liter, Kubikmeter, Kilogramm, etc. Die Angabe ist vielleicht bei einem Mieterverhältnis nicht möglich.)



C3. Wie hoch waren Ihre Heizkosten im Jahr 2019?

C4. Wurde Ihr Haus nach WSVO* oder EnEV* gebaut bzw. saniert? Wenn ja, in welchem Jahr? *(Bitte tragen Sie das Jahr in das Kommentarfeld ein.)*

*WSVO – Wärmeschutzverordnung

*EnEV – Energiesparverordnung

Bei einem Mietverhältnis ist eine Angabe vielleicht nicht möglich.)

WSVO* EnEV* Nein

Ja. Jahr:

C5. Wohnen Sie in einem Passivhaus oder in einem Plusenergiehaus? Welchen Heizwärmebedarf bzw. Primärenergiebedarf haben Sie im Jahr 2019 gehabt?

Nein Plusenergiehaus Primärenergiebedarf
 Passivhaus Heizwärmebedarf

C6. In welchem Bereich liegt Ihre bevorzugte Wohnraumtemperatur?

Unter 16 °C 16 °C – 19 °C 20 °C – 23 °C Über 23 °C

Teil D: Daten zur Mobilität

D1. Bitte geben Sie in der Tabelle die Information zur Anzahl der Fahrzeuge und deren Verbrauch für das Jahr 2019 an.

Fahrzeug	1	2	3	4
Verbrauch pro 100 km				
Summe der zurückgelegten Kilometer im Jahr				
Energieträger: Benzin oder Diesel?				
Energieträger: Andere				

D2. Bitte schätzen Sie in der folgenden Tabelle Ihren Bedarf an der **regelmäßigen** Nutzung eines Verkehrsmittels im Jahr 2019.

Person	1	2	3	4
Verkehrsmittel (Fahrrad, PKW (Fahrer, Mitfahrer), ÖPNV (Bus, Bahn))				
Summe der zurückgelegten Kilometer pro Tag				
An wie vielen Tagen pro Woche?				

D3. Haben Sie öffentliche Verkehrsmittel auch **anderweitig** genutzt?

(Die Angaben können in Kilometer pro Jahr geschätzt werden. Beziehen Sie dabei unregelmäßige/einmalige Fahrten mit ein.)

Person	1	2	3	4
Bahn				
Bus				

D4. Würden Sie den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) regelmäßiger nutzen? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?

(Bedingungen können z.B. bessere Fahrzeiten, mehr Haltestellen, bessere Anschlussmöglichkeiten, usw. sein.)

Person	1	2	3	4
Ja/ Nein				
Bedingung				



Teil E: Daten zu regenerativen Energien

- E1. Erzeugten Sie auf Ihrem Grundstück Strom aus regenerativen Energien im Jahr 2019? Wenn ja, mit welcher Technologie? Bitte in das Kommentarfeld schreiben!

(z.B. Photovoltaik, Windkraft, BHKW mit Biogas, etc.)

Nein

Ja:

- E2. Wie viel Strom (kWh) produzierten Sie im Jahr 2019?

- E3. Erzeugten Sie im Jahr 2019 auf Ihrem Grundstück Wärme aus regenerativen Energien?

Ja

Nein

- E4. Wenn Wärme (Raumwärme und Warmwasser) aus regenerativen Energien erzeugt wurde, welche Technologie wurde dafür genutzt?

(Wärmepumpe: Kompressions-Wärmepumpe, Absorptions-Wärmepumpe, Adsorptions-Wärmepumpe

Wärmequelle: Erdwärme, Grundwasser, Außen- oder Abluft

Solarthermie: Schwachkraftanlage, Zwangsumlaufanlage

Feuerstätte: Holzpellettheizung, Kamin, Ofen, usw.)

Wärmepumpe:

Solarthermie:

Feuerstätte:

- E5. Konnte der Bedarf an Wärme mit der erzeugten Wärme aus regenerativen Energien im Jahr 2019 abgedeckt werden? Wenn nein, geben Sie bitte die prozentuale Abdeckung für Warmwasseraufbereitung und Raumheizung an.

Ja

Nein:

Teil F: Potential für Landkreis/Gemeinde

- F1. Sehen Sie Einsparmöglichkeiten bei Ihrem Strom- und/oder Wärmeverbrauch? Wenn ja, wo? Bitte geben Sie diese im Kommentarfeld an.

(Energieeinsparmöglichkeiten können z.B. effizientere Geräte, Energiesparlampen/LEDs, Heizen nach Bedarf, Wassersparhähne im Bad bzw. Küche sein.)

Nein

Ja:

- F2. Sind bei Ihnen innerhalb der nächsten Jahre Renovierungsarbeiten zur Energieeinsparung geplant? Wenn ja, welche? Bitte tragen Sie diese in das Kommentarfeld ein.

(Energiesparende Renovierungsarbeiten sind z.B. Isolierung der Fassade, Heizungsanlagenwechsel, moderne Fenster, usw.)

Nein

Ja:

- F3. Sind bei Ihnen innerhalb der nächsten Jahre Erzeugungsanlagen für Strom und/oder Wärme geplant? Wenn ja, welche? Bitte tragen Sie diese in das Kommentarfeld ein.

(Erzeugungsanlagen können Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen, Feuerstätten, usw. sein.)

Nein

Ja:



F4. Worauf würden Sie beim Kauf eines zukünftigen Fahrzeugs achten?

	Ja	Unsicher	Nein
Brennstoffzellenfahrzeug?			
Elektrofahrzeug?			
Hybridfahrzeug?			
Sparsamer im Verbrauch?			

Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Aspekte bei dem Kauf eines Fahrzeugs?

F5. Könnten Sie sich vorstellen, sich bei einer Gemeinschaftsinvestition für eine Energieerzeugungsanlage innerhalb der Gemeinde zu beteiligen? Wenn ja, mit welchem Betrag in Euro?

(In Deutschland gibt es viele Gemeinschaftsinvestitionen mit attraktiven Renditen z.B. Solaranlagen, Bürgerwindparks, gemeinschaftliche Biogasanlagen usw. Diese Frage ist für eine allgemeine Ermittlung der Bereitschaft zu einer Gemeinschaftsinvestition. Für weitere Informationen bzgl. Gemeinschaftsinvestitionen, besuchen Sie bitte unsere Webseite www.jl2030.ovgu.de)

Nein

Ja:

F6. Welche Unterstützung würden Ihnen helfen, um eine Form von erneuerbaren Energien in Ihrem eigenen Zuhause installieren zu lassen? Bitte nutzen Sie auch die Textbox.

Austausch mit anderen Bürgern, die schon erneuerbare Energien nutzen?

Links zu Finanzierungsmöglichkeiten?

Links zu Hilfevideos für die Antragstellung?

Unterstützung durch einen Energieberater?

Teil G: Feedback

G1. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zur Umfrage. Geben Sie bitte hier Ihre Email-Adresse an, wenn Sie an der Verlosung der Geschenkkörbe teilnehmen möchten.

Rückgabe des Fragebogens in der Einheitsgemeinde Gommern im Briefkasten der Gemeindeverwaltung:
Stadtverwaltung Gommern, Platz des Friedens 10, 39245 Gommern

Wir möchten Ihnen recht herzlich danken, dass Sie an unserer Befragung teilgenommen haben.



Wetterstation in Gommern

Bis 2003 gab es in Gommern eine Wetterstation Nr. 45027. Diese wurde von 1961 bis 2003 vom Gärtnermeister Kurt Schippan betreut. Alle Wetterdaten wurden täglich um 7.30 Uhr an den Wetterdienst nach Potsdam gemeldet. Vor 1961 hatte diese Aufgabe der ehemalige Schulrektor Fritz Heicke. Die Wetterstation war nicht mehr nötig, da moderne, elektronische Geräte diese Aufgaben wahrnehmen.



Erwähnenswerte Wetter-Ereignisse 1900 bis 1990

Im Jahre **1915** gab es lange Trockenperioden, infolge dessen fiel die Getreide und Strohernte nur mäßig aus. Einsetzender Regen sorgte aber dafür, dass die Kartoffelernte gut war.

Die Winter **1939/40**, **1941/42** und der Nachkriegswinter **1946/47** gehörten mit zu den strengsten Wintern der Wetteraufzeichnungen. Sie waren schneereich und sehr frostig.

Im Winter **1954** gab es so gut wie keinen Schnee, die Barfröste richteten großen Schaden an.

Der Februar **1956** galt als der kälteste seit es Wetteraufzeichnungen gibt. Die Temperaturen fielen unter minus 30 Grad. Wenig Niederschlag und hohe Temperaturen gab es im Sommer 1959, sodass es zu Ernteausfällen kam.

Der Winter **1962/63** gehörte mit den drei strengen Kriegswintern von 1939/40 bis 1941/42 und dem Nachkriegswinter 1946/47 zu einer klimatologischen Kühlphase, die vom Ende der 1930er bis in die späten 1960er Jahre andauerte. Der Winter begann mit Schnee Mitte November 1962 und einem polaren Kaltluftvorstoß in der dritten Dekade des Monats. Schon früh im Winter bildeten sich ein starkes Grönlandhoch und eine Hochdruckbrücke zum Azorenhoch aus. Die erste Kältewelle dauerte bis 09. Dezember, danach wurde es kurz milder und es setzte starker Schneefall ein. Ein-Temperatursturz am 22./23. Dezember leitete die nächste Frostperiode ein, die mit kurzen Unterbrechungen bis Mitte März 1963 ging. In diesem strengen Winter wurde z. B. der Schulunterricht in Gommern auf ein Mindestmaß beschränkt. Beheizte Unterrichts-

räume wurden vormittags und nachmittags genutzt. Unterrichtsstunden der beiden Schulen wurden zusammengelegt.

Dezember 1967/Januar 1968

In den ersten Tagen des Januar tritt ein Kälteeinbruch ein. Es gab Temperaturen bis minus 15 Grad. Es schneite unentwegt und der Wind führte zu Schneeverwehungen. Mitte des Monats trat Tauwetter auf, die Temperaturen stiegen in kürzester Zeit auf + 10 Grad. Die Ehle führte Hochwasser, der Schützengang war überflutet, ebenso die Gärten. Die FFW Gommern nahm den Kampf gegen die Wassermassen erfolgreich auf, der drohende Bruch des Ehlewalls konnte verhindert werden.

16.02.1969

Starke Schneefälle ließen die Schneedecke teils bis über 30 cm anwachsen. Der starke Nordwind führte zu hohen Schneeverwehungen. Die Züge hatten massive Verspätungen. Schneepflüge fuhren durch Gommern und aus engen Straßen wurden die Schneemassen abgefahren. Die Befürchtung einer Hochwasserlage durch Schneeschmelze ist nicht eingetreten.

Dezember 1969

Mit viel Schnee und Temperaturen bis minus 25 Grad hielt der Winter Einzug. Die Straßen wurden mit Schneepflügen geräumt. Die Versorgung mit Heizmaterial war problematisch. Strom musste eingespart werden. Die geschlossene Schneedecke hielt sich bis März 1970, insgesamt 75 Tage lang.

13.11.1972

Es tobte ein schwerer Sturm über Gommern mit Windgeschwindigkeiten bis 150 km/h. Schäden an Dächern, Häusern und im Wald waren zu verzeichnen. Der Schornstein der Bäckerei Götzze am Markt stürzte ein. Geschätzte Schäden durch den Sturm 60000,- Mark. Dabei sind die Waldschäden nicht mit eingerechnet. Die Wetterfahne auf der evangelischen Kirche wurde heruntergerissen und war nicht mehr auffindbar.

August 1975

Seit 2 Wochen herrschen Temperaturen bis zu 35 Grad. Wassermangel an verschiedenen Grundstücken machte sich bemerkbar. Waldbrände und Getreidefeldbrände waren an der Tagesordnung.

03.01.1976

Starke Sturmböen verursachten Schäden an einigen Häusern.

19. Juni 1977

In unserer Region traten starke Regenfälle auf. Magdeburg hat es besonders getroffen. Die Stadt Gommern war nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen. Niederschlagsmenge 50 l auf den Quadratmeter.

Dezember 1977

Ungewöhnlich milde Temperaturen, kein Schnee

Sommer 1978

Dieser Sommer war viel zu kalt und bescherte uns nur Dauerregen. Heizen war im August und September angesagt.

**31.12.1978**

An diesem Tage trat der Silvester-Blizzard auf, kalte und warme Luftmassen trafen aufeinander. Innerhalb weniger Stunden fielen die Temperaturen bis auf minus 20 Grad. Eisregen verwandelte die Straßen in gefährliche Rutschbahnen, danach begann es zu schneien und Sturm setzte ein. Vom 31.12 bis 03.01. fiel der Strom komplett aus. Schwierige Verhältnisse in den Braunkohletagebauen und beim Transport der Kohle führten zum Chaos. Schneemassen in der ganzen Republik machten erhebliche Probleme, dazu kam der Wind, der den Schnee meterhoch auftürmte.

Durch den schneereichen und kalten Winter gab es Hochwasser. Der Schützengang und die Gärten standen unter Wasser. Viele konnten nicht rechtzeitig Möbel und anderweitige Gegenstände in Sicherheit bringen. Das Frühlingswetter ließ in diesem Frühjahr ebenso auf sich warten und Anfang April gab es wieder Hochwasser, ausgelöst durch viele und starke Regenfälle. Der Schützengang stand abermals unter Wasser. Das kalte und regenreiche Frühjahr sorgte dafür, dass Äcker und Gärten nur sehr spät bestellt werden konnten.

Der Sommer **1980** war viel zu kalt und zu nass. Erst ab August stiegen die Temperaturen an. Es waren Ernteausfälle zu verzeichnen.

Der April **1981** war ungewöhnlich warm und die Vegetation reagierte darauf mit blühenden Obstbäumen. Die Kleingärtner nutzten das warme Wetter, um ihre Gärten zu bestellen. Aber es wurde die Rechnung ohne die „Eisheiligen“ gemacht. Frost bis minus 4 Grad am 17.04. richtete großen Schaden an.

Der Januar **1982** wurde sehr wechselhaft beschrieben. Die ersten Tage im Neuen Jahr brachten Plus-Temperaturen bis 12 Grad. Der Schnee schmolz zusehends. Ein paar Tage später fiel das Thermometer bis auf 12 Grad unter Null. Verkehrsstörungen bei Bahnen und im Straßenverkehr waren zu beobachten. Am 10. Januar wurde das Pretziener Wehr gezogen, da der Pegel der Elbe einen bedrohlichen Stand erreicht hatte. Mai/Juni hingegen waren sehr warm, aber ab 06. Juni gingen die Temperaturen wieder etwas zurück, in den für die Jahreszeit üblichen Bereich.

Für den 04. Januar **1983** wurden die Temperaturen als viel zu mild für die Jahreszeit beschrieben. Das dicke Ende kam dann im Februar. Es wurde sehr kalt aber es gab kaum Schnee. Im Mai traten starke Gegensätze auf. Die erste Hälfte war schön warm und frühlingshaft, aber dann fielen die Temperaturen wieder auf Werte von 10 bis 12 Grad. Der Sommer **1983** wurde als sehr warm beschrieben. Dauerhafte Temperaturen von 28 bis 32 Grad waren keine Seltenheit. Regen gab es wenig bis gar keinen.

Im Januar und Februar **1985** erfasste ganz Deutschland eine Kältewelle. An mehreren Tagen am Stück fielen die Temperaturen unter den Nullpunkt.

Im Januar **1987** setzte gleich nach Silvester eine Kältewelle ein, die wieder zu Problemen in der Energiewirtschaft der DDR führte.

Quellen: Chronik G. Wingert, Archiv Heimatverein



Rückblick 2021

Auch im Jahr 2021 schauen wir auf viele von der Corona-Pandemie geplagten Monate zurück. Weite Teile des Jahres mussten wir den Fußball ruhen lassen in Gommern und haben es durch zahlreiches Engagement und tolle Aktionen in den eigenen Reihen trotzdem geschafft als Verein diese Zeit bestmöglich zu gestalten. Als der Ball wieder rollte, haben wir in allen Teams des Vereins einen gestärkten und gewachsenen Zusammenhalt beobachten können, der sich auf und neben dem Platz niederschlägt! Dafür möchten wir allen Mitgliedern ein großes Kompliment aussprechen! Auch gegenwärtig erleben wir wieder keine einfache Zeit, doch wir bleiben zuversichtlich und optimistisch gestimmt, dass auch in Zukunft die Unterstützung und das Engagement vieler Förderer, Mitglieder und Freunde dem SV Eintracht Gommern gewiss sein kann! Wir bedanken uns für die Treue und Unterstützung im Jahr 2021 bei allen Sponsoren, Aktiven, Fans, ehrenamtlichen Funktionären, Trainern, Freunden und Förderern des Gommeraner Fußballs. Einmal mehr wurde deutlich, dass ein gelebter „Eintracht“-Gedanke auf allen Vereinesebenen von entscheidender Bedeutung für eine gelungene Zusammenarbeit ist.



100 Jahre Gommeraner Fußball

Am Donnerstag, den 18.11.2021, erfolgte auf Initiative der Abteilung Fußball des SV Eintracht Gommern die Bildung der Arbeitsgruppe „100 Jahre Gommeraner Fußball“. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Vorbereitung und Organisation des 100. Geburtstages des Gommeraner Fußballs am 30.03.2023. Die entsprechende Festveranstaltung ist für den 01.04.2023 in der Versammlungsstätte am Volkshaus geplant. Der Arbeitsgruppe gehören Frank Lindner (Abteilungsleiter), Torsten Roos (Kassenwart) sowie die Ehrenmitglieder Volker Woche, Hartmut Melz und Klaus Ladwig an. Wir bitten ältere Sportkameraden, Freunde und Förderer des Gomme-

raner Fußballs, die über Materialien aus vergangenen Gommeraner Fußballzeiten verfügen, sich bei Volker Woche zu melden, der diese gern entgegen nimmt.



Von links: Hartmut Melz, Klaus Ladwig, Frank Lindner, Torsten Roos, Volker Woche

Neue Aufwärmjacken

Zum Trainingsauftakt vergangene Woche überreichte Philipp Eckhardt von der LVM Versicherung in Möckern zusammen mit Eduard Scheck von der Firma BLM in Gommern der Mannschaft von Trainer Florian Sprengler neue Aufwärmjacken für

die Rückrunde! So konnte man bestens ausgestattet und neu eingekleidet ins Training einsteigen.

Wir bedanken uns für das Sponsoring und wünschen maximale Erfolge im Geschäftsjahr 2022!



Verstärkung zur Rückrunde

Die Eintracht freut sich über tatkräftige Unterstützung zur Rückrunde der laufenden Saison. Florian Gottschalk wechselt aus Richtung Möckern zur Ehle ans Sportforum! Der 28-jährige, der seine Jugendausbildung

in der Handballabteilung von BSV Magdeburg verbracht hat, begann seine Fußballkarriere erst im Herrenbereich beim Möckerner TV. Aufgrund seiner Schnelligkeit begann er zunächst als schlagfertiger Stürmer, ehe im Laufe der

Zeit eine gewisse Zweikampfstärke zu seinen Qualitäten hinzukam, die ihn heute zu einem zuverlässigen Defensivallrounder macht.

Wir freuen uns sehr, dass er in Zukunft unsere Defensivreihe verstärken wird und wünschen ihm sportlich und persönlich alles Gute für die Zukunft bei uns!

Wir gratulieren



Einen kurzen Überraschungsbesuch gab es bei Alexander Schellbach und seiner noch sehr jungen Familie. Sein Coach, Florian Sprengler, und sein Teamkapitän, Kevin Schulz, überreichten ihm und seiner Frau Xhuljeta Vladi im Namen des gesamten Teams eine Windeltorte zur Geburt ihres Sohnes Pablo!

Auch wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich zum Familienglück!

SV EINTRACHT GOMMERN
„Ich bin Eintracht Gommern“ - Fans/Freunde/Förderer des Fußball 2021/22

Stefan Krüder 30,10 €	Podolasek med. Fußpflege Mandy Wirtz 20,10 €	Schmiedegermeister Hartmut Rier 30,10 €	Tobias und Philipp Rea 30,10 €
Fritz Schultze 30,10 €	WEP-Service GmbH Menz 30,10 €	Stefanie Müller 30,10 €	
Michael Rothbeck 30,10 €	Carola's Blumenarbeiten 30,10 €	Familie Belloch 20,10 €	Werner Oelschläger 30,10 €
Klingergartenanlage „Waldrieden“ 30,10 €	Reinhard Heinze 30,10 €	Ulrichsmeister 30,10 €	Malermaler Dieter Trummel 30,10 €
Wolfgang Vollenhür 30,10 €	Sanitär- und Heizungsservice Heiko Kölling 30,10 €	Werner 30,10 €	
Michael Herrm 30,10 €			

Vielen Dank für die Unterstützung!



Liebe Sportkameraden und Freunde des Gommeraner Fußballs, am 30.03.2023 feiert der Gommeraner Fußball sein 100-jähriges Bestehen. Ein Teil der Feierlichkei-

„Klub der Hundert“

ten, der mehrere Programmpunkte im Jubiläumsjahr umfasst, wird am Samstag den 01.04.2023 im Rahmen einer großen Festveranstaltung in der Versammlungsstätte am Volkshaus abgehalten. Die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung dieser Festveranstaltung ist nur mit tatkräftiger Unterstützung aller Sportkameraden und Freunde des Gommeraner Fußballs machbar. Mit einer Spende in Höhe von 100,00 € kommen Sie auf die eigens dafür geschaffene große Sponsorentafel „Klub der Hundert“. Weiterhin erhalten Sie einen Spendenschein, eine Eintrittskarte zur Festveranstaltung und genießen in diesem Zuge weitere Vorzüge

wie den freien Eintritt zu allen Veranstaltungen der Abteilung Fußball im gesamten Jubiläumsjahr 2023. Ein besonderer Dank geht an unsere ersten 5 Sponsoren, die sich bereit erklärt haben, unseren 100. Geburtstag mit einer Spende in Höhe von 100,00 € zu unterstützen: Volker Woche, Dieter Thomas, Jens Werner, Sven Kirchner und Artan Keputa. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung! Wenn Sie uns unterstützen möchten, führen Sie die Überweisung auf folgendes Konto durch:
SV Eintracht Gommern, „Klub der Hundert“, IBAN: 72 81053272 0610000888, BIC: NOLADE21MDG

Schwierige Vorrunde so gut wie möglich gemeistert

Wie in den letzten Spieljahren meldete die Abteilung Tischtennis vier Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Punktspielbetrieb an. Und wie in den anderen Amateursportarten blieb der Wettkampfbetrieb von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht verschont. Zum Ende der Vorrunde waren einzelne Ansetzungen nicht mehr durchführbar.

In der Bezirksklasse Jerichower Land startet unsere Herren I. Sie hat fünf der sechs Spiele absolviert und belegt mit 5:5 Punkten den vierten Tabellenplatz. Offen ist noch das Match gegen Traktor Tuchheim, der sich mit jetzigem Punktestand vor dem SVE platzierte. Bester Einzelspieler bei den Gommeranern ist Roland Koch, der sich mit einer Bilanz von 9:3 Spielen Platz Sieben in der Gesamtwertung seiner Bezirksklasse erreichte. In der Kreisoberliga Süd starten Gommern II und Gommern III. An der Tabellenspitze rangieren wie in den Jahren zuvor mit einer minimalen Differenz Chemie Genthin (12:2 Punkte; 59:39 Spiele) und SV Eintracht Gommern II (10:4 Spiele; 61:37 Spiele). Gommern III muss noch ein Spiel gegen den derzeitigen Tabellenletzten Traktor Tuchheim II. nachholen. Ob sich in der Rangfolge noch etwas ändert, ist sowohl vom Spiel der Gommeraner als auch von der Ansetzung SV Hohenwarthe gegen DJK Biederitz abhängig.

In der Einzelbilanz dominieren wiederholt Steffen Wesener (15:0 Spiele) und Enrico Heise (16:2 Spiele). Christian Königs spielte in dieser Saison das erste Mal als Stammspieler in der III. Herrenmannschaft und erkämpfte sich hier einen sehr guten zeh-

ten Platz (11:7 Spiele). In der Kreisliga Süd konnte Gommern IV. vor dem Corona-Stop alle Ansetzungen austragen. In dieser Liga zogen zwei Mannschaften ihre Meldungen zurück. Am achten Tabellenplatz der Gommeraner wird die offene Ansetzung Möser gegen Hohenwarthe nichts mehr verändern. In der Rangliste ist der dreizehnte Platz von Maximilian Reinald (vielleicht bringt die Zahl in 2022 ihm noch Glück?) besonders hervorzuheben, der zum ersten Mal in der Herren-Liga startete. Mit 18:6 Spielen setzte er in der Vorrunde so manches Achtungszeichen bei seinen Gegnern.

In der Kreisliga Jugend konnten die Gommeraner ihre fünf Ansetzungen absolvieren. Die Spieler machten ihre Sache auch sehr gut, doch Spitzenreiter DJK Biederitz ist der eindeutige Favorit.

In der Einzelbilanz platzieren sich Simon Königs, Pascal Krisch und Timmy Holz unter den „Top-Ten“. Simon Königs, der sich auch

schon im Herren-Bereich gut präsentierte, erkämpfte sich dabei den dritten Platz!

Alles in allem ein gutes Abschneiden der SVE-Tischtennisspieler. Knappe Ergebnisse zugunsten und zum Nachteil einzelner Spieler oder in der Mannschaft geben immer Anlass zur Freude oder zum Nachsinnen.

Die Möglichkeit zum Trainieren bietet der unser Verein in der „Ernst-Ebert“-Sporthalle in der Nordhausener Straße. Die Trainingszeiten für Erwachsene sind dienstags von 18:00 bis 22:00 Uhr und freitags von 19:00 bis 22:00 Uhr. Für den Nachwuchs stehen die Zeiten dienstags und donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Alles unter Beachtung der aktuellen Corona-Bedingungen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, egal ob zum Freizeit- oder Wettkampfsport.

SVE Gommern, Abt. TT
Christian Königs, Ute Lüdicke





D-Jugend der SG Gommern/Karith erhält neue Winterjacken

Bei einem verkürzten Training bei unserer SPG stand noch eine vorgezogene Bescherung auf dem Programm.

Da coronabedingt jegliche Planung zwecks Weihnachtsfeier ungewiss war, entschied sich das Trainerteam zu einer kleinen spontanen Bescherung. Auch in diesem Jahr war hier wieder ein starker Sponsor an der Seite des Nachwuchses der SG.

Die Firma BIG Bau- und Immobiliengesellschaft mbH aus Magdeburg erklärte sich bereit die D-Jugend Mannschaft mit Winterjacken auszustatten. Hier geht der Dank an Spielerpapa Daniel Strelow, der den Kontakt herstellte und lobende Worte für die Mannschaft seiner Kinder einbrachte. Im Fazit liegt kleidungstechnisch ein sehr erfolgreiches Jahr hinter der Mannschaft, die nach T-Shirts und Pullovern, jetzt auch mit Winterjacken bestens

ausgestattet ist. Ein Dank der gesamten Mannschaft an die Firma BIGBAU. Ab jetzt gilt es den Trainingsbetrieb so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, um dann irgendwann wieder die Saison weiterführen zu können.

Das Trainerteam bedankt sich bei allen fleißigen Helfern rund um die Mannschaft, speziell aber bei Anja Krüger, welche permanent um das Wohl der Kinder und Trainer bemüht ist.

Des Weiteren auch ein Dank an alle Sponsoren, welche der D-Jugend der Spg. Gommern/Karith stets zur Seite standen und auch in Zukunft hoffentlich noch stehen werden.

Die Mannschaft ist stolz darauf, jeden einzelnen Sponsor auf der jeweiligen Kleidung präsentieren zu können.



Die obligatorische Übergabe der Winterjacken übernahm wie immer Kapitän Jonah Krüger (rechts), Spielerpapa Daniel Strelow (links) und die Trainer Kevin Maletzki und Patrik Müller.



Ohne Sponsoren geht es nicht

Der Vorstand des Karither SV möchte sich recht herzlich bei den folgenden Sponsoren für die Unterstützung in 2021 bedanken. Es war wieder ein schweres Jahr für den Sport, das durch Corona gezeichnet wurde. Doch die Sponsoren haben dem Verein auch in diesen schweren Zeiten die Treue gehalten und den Verein ohne Unterhalt unterstützt. Ohne Ihre Unterstützung ist ein Vereinsleben bzw. ein Bestehen des Vereins nicht möglich, dafür noch einmal unser großer Dank. Wir, die Mitglieder des Karither SV, wünschen unseren Sponsoren ein erfolgreiches neues Jahr.

Wir zählen auch in 2022 auf Sie. Der Vorstand des Karither SV

Sponsoren des Karither SV (2021)

Gemeindeverwaltung Karith (www.gommern.de), Gemeindeverwaltung Vehlitz (www.gommern.de), Stadtverwaltung Gommern (www.gommern.de), Agrar-Unternehmen Menz eG, Astra-Bau UG Karith, Mark-Leit GmbH Körbelitz (www.markleit.de), Dähne-Bau GmbH Körbelitz (www.daehne-bau.de), A&Z Hochbau GmbH Karith/Pöthen (www.aundz-hochbau.de), BIG Bau- & Immobiliengesellschaft mbH Magdeburg, BOREAS Energie Dresden (www.boreas.de), Bau Spezi Burg (www.bauspezi.de), Spie Versorgungstechnik GmbH Gommern (www.spie-sag.de), Betker & König GmbH Magdeburg

(www.betkerundkoenig.de), Drigalla-Elektro Gommern, DEFAMA Deutsche Fachmarkt AG Berlin, Ehle-Bau GmbH Pöthen (www.ehlebau.eu), EUROVIA Verkehrsbau GmbH Magdeburg (www.eurovia.de), HTS Jörg Knoblauch Magdeburg, Horst Grüning GmbH Pretzien, KEST Bauunternehmung GmbH Irxleben, Küchen-Werner Gommern (www.kuechenwerner-magdeburg.de), Nagel & Burmeister Dachbau GbR Pöthen (www.dd-nagel.de), MSC Invest GmbH Berlin, Normbau Gebäudesysteme GmbH Schönebeck (www.normbau-systeme.de), A&W.Keil Landmaschinen- & LKW Reparatur Gommern, PPS Pipeline Systems GmbH Quakenbrück (www.pipelinesystems.com), PL Zäune Damian Gerwisch, Schloßapotheke Frank Zacharias Gommern (www.schlossapotheke-gommern.de), Schüttgutvertrieb Dirk Kelm Gommern (www.dk-Kelm.de), S.A.W. Schweißpunkt Gommern (www.schweißpunkt.de), Malermeister Dieter Thomas Gommern (www.dieter-thomas-maler.de), Generalagentur Katja Badura Wahlitz (www.mannheimer.de), Dipl.-med. Karin John Karith, Familie Bernd Burow Gommern, Familie Ingo Horn Pöthen, Familie Roland Lerche Karith, Familie Andreas Jassmann Pöthen, Familie Karsten Sopart Pretzien, Herr Frank Rädels Gommern, Familie Markus Phiel Wörmnitz



Neuzugang beim Karither SV

Mit Elias Kramper meldet der Karither SV einen Neuzugang für die Rückrunde der Saison. Der 17-Jährige rückt aus der eigenen A-Jugend in den Herrenbereich auf und soll über Kurzeinsätze an den Herrenbereich herangeführt werden. Vorrangig ist sein Einsatzbereich aber noch die A-Jugend. Der gelernte Mittelfeldspieler begann bei der F-Jugend beim KSV und durchlief so den gesamten Nachwuchsbereich. Vorrangig ist die Defensive z.Z. sein Betätigungsfeld. Der technisch versierte Spieler besitzt eine schnelle Auffassungsgabe, ein gutes Stellungsspiel, sowie eine gute Spieleröffnung. Der Trainer Andreas Jassmann sieht ihn im offensiven Bereich.

Der KSV wünscht ihm viel Erfolg.



KSV beim Mammutmarsch

Mit Oliver Ziehm stellte der Karither SV in diesem Jahr einen Teilnehmer beim Mammutmarsch und er kam ins Ziel. Mammutmarsch ist ein Extrem-Wanderevent unterteilt in Little Mammut mit Distanzen von 30 km, 55 km und dem großen Mammutmarsch mit 100 km in 24 Stunden. Oliver Ziehm hat das zum ersten Mal gemacht und sich als Ziel gesetzt, die 55 km zu wandern. Erfolgreich lief er die 55 km in 11:04:18 h. Es ist kein Wettkampf sondern ein Teamsport, jeder ist für jeden da. Unter dem Motto: „ Hör nicht auf, wenn du müde bist, hör auf, wenn du nicht mehr kannst“, heißt es wirklich Zähne zusammen beißen. Die Vorbereitung erfolgte im Harz über eine Strecke von 33 Km, aber beim Mammutmarsch, ab Km 40 begannen auch hier die Schmerzen. Dort zeigte sich dann, was man mental erreichen kann. Jetzt ist es wichtig die Wunden heilen zu lassen, die Erfahrungen zu verarbeiten und das nächste Event zu buchen.



NACHRUUF

Der Karither SV 53 eV trauert um seinen Sportkameraden Erik Burow, der im Alter von 55 Jahren, viel zu früh, nach längerer Krankheit verstorben ist.

Mit tiefer Bestürzung vernahmen die Sportkameraden des Karither SV den Tod von Erik Burow.

Ein Leben für den Fußball. 1976 begann Erik Burow seine fußballerische Laufbahn bei Traktor Karith unter Trainer Gerhard Willberg. 1983 verließ er Karith zu Aktivist Gommern und spielte unter anderem für Kalbe, Eintracht Gommern, Fortuna Magdeburg, Schönebecker SV und TUS Magdeburg. 2005 beendete er seine aktive Laufbahn und kehrte zu den Alten Herren des Karither SV zurück. Der gelernte Instandhaltungsmechaniker wechselte nach seiner aktiven Laufbahn als Trainer zum Fußballverband Sachsen-Anhalt. Hier brachte er seine Erfahrungen bei der Ausbildung von jungen Talenten ein. Einer seiner Schützlinge war z.B. Marcel Schmelzer von Borussia Dortmund. Die Arbeit mit den Talenten lag ihm sehr am Herzen und hier ging er voll auf. Auch die Entwicklung des Nachwuchses in seinem Ausbildungsverein, dem Karither SV, war ihm stets eine Herzensangelegenheit. Seine Unterstützung war keine Frage. Mit ihm verliert der Verein und seine Mitglieder einen großen Sportkameraden und eine Leitfigur. Er hat nie vergessen, wo er herkam und fühlte sich dem Karither SV stets verbunden.

Vielen Dank Erik für alles, wir werden Dich immer in unseren Herzen und guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand und die Mitglieder des Karither SV 53 eV (bzw. Traktor Karith)



Neue Anzüge

Als Überraschung zum Jahresende ist es dem Vorstand gelungen einen Sponsor zu finden, der die 1. Mannschaft der Karither SV mit neuen Anzügen ausstattet. Ein großes Danke geht hier an die Firma KEST Bauunternehmung GmbH aus Irxleben und auch an unseren Sportkameraden Marco Rößler, der den Deal eingefädelt hat.

Mannschaftsleiter Michael Lenz und Trainer Andreas Jassmann präsentieren die Muster.

Beim nächsten Heimspiel des Karither SV werden die Anzüge offiziell durch den Sponsor, Geschäftsführer Matthias Brandt, an die Mannschaft übergeben.





zensus 2022

Wofür ist der Zensus gut?

2022 findet in Deutschland wieder ein Zensus statt, auch in Biederitz, Burg, Gommern und Möser. Mit dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungs-

zahlen. Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig. In erster Linie werden hierfür Daten aus Verwaltungsregistern genutzt, sodass die Mehrheit der Bevölkerung keine Auskunft leisten muss. In Deutschland ist der Zensus 2022 eine registergestützte Bevölkerungszählung, die durch eine Stichprobe ergänzt und

mit einer Gebäude- und Wohnungszählung durch Erhebungsbeauftragte kombiniert wird. Mit dem Zensus 2022 nimmt Deutschland an einer EU-weiten Zensusrunde teil, die seit 2011 alle zehn Jahre stattfinden soll. Aufgrund der Coronapandemie wurde der anstehende Zensus von 2021 in das Jahr 2022 verschoben.

Volkszählungen in Form einer Vollerhebung fanden zuletzt 1987 im früheren Bundesgebiet und 1981 in der ehemaligen DDR statt – also vor der deutschen Vereinigung, vor der Einführung des Euro und vor der Erweiterung der Europäischen Union. 2011 folgte dann der erste EU-weite Zensus.

Der Zensus 2022 wird wieder aktuelle Daten liefern. Durch den Zensus stehen verlässliche Einwohnerzahlen der Gemeinden, der Länder und der Bundesrepublik zur Verfügung. Die amtliche Einwohnerzahl ist eine wichtige Grundlage für zahlreiche rechtliche Regelungen: Zum Beispiel werden auf dieser Basis Wahlkreise eingeteilt und auch die Stimmenverteilung im Bundesrat orientiert sich an den Einwohnerzahlen. Zudem werden Ausgleichszahlungen wie der Länderfinanzausgleich und der kommunale Finanzausgleich sowie EU-Fördermittel pro Kopf berechnet.

Die Vereinten Nationen empfehlen, die Bevölkerung alle zehn Jahre zu zählen. Mit dem Zensus 2022 folgt Deutschland zusätzlich auch einer Verordnung der Europäischen Union, die die Mitgliedstaaten verpflichtet, alle zehn Jahre aktuelle Bevölkerungszahlen festzustellen.

Die Erhebungsstelle in Burg, die zusätzlich auch für Biederitz, Gommern und Möser zuständig ist, sucht Interviewer/-innen.

Hier geht's zum Bewerbungsformular: <https://www.stadtburg.info/Erhebungsbeauftragte.html>

 zensus 2022



Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über 12 Wochen und startet am 16.05.2022. Die Befragungstermine können Sie innerhalb dieses Zeitraumes – in Absprache mit Ihrer zuständigen Erhebungsstelle – frei einteilen und erhalten eine **steuerfreie Aufwandsentschädigung**¹.

Interessiert?

Weitere Informationen telefonisch unter

03921 6355589

oder per E-Mail an

burg@ehst.sachsen-anhalt.de

Zensus 2022
Erhebungsstelle Burg
für Biederitz, Burg, Gommern und Möser